



## Dorfentwicklungsplanung Dorfregion "Sielhafenorte im Landkreis Wittmund"

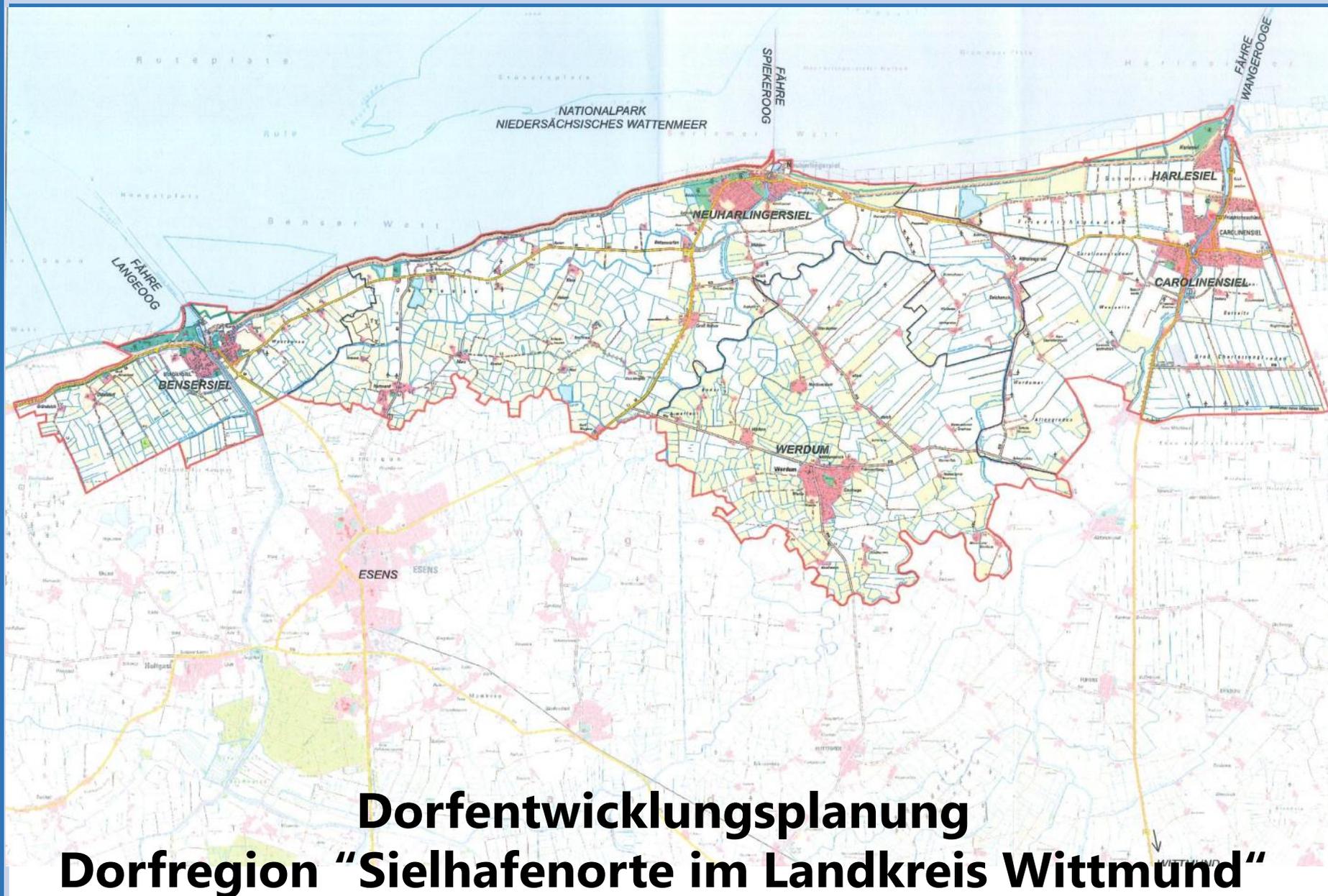
**Stadt Esens mit dem Ortsteil Bensorsiel,  
Stadt Wittmund mit der Ortschaft Carolinensiel-Harlesiel,  
Gemeinde Neuharlingensiel und Gemeinde Werдум**

Information der Ratsmitglieder im Haus der Begegnung am 27. November 2017

## Tagesordnung

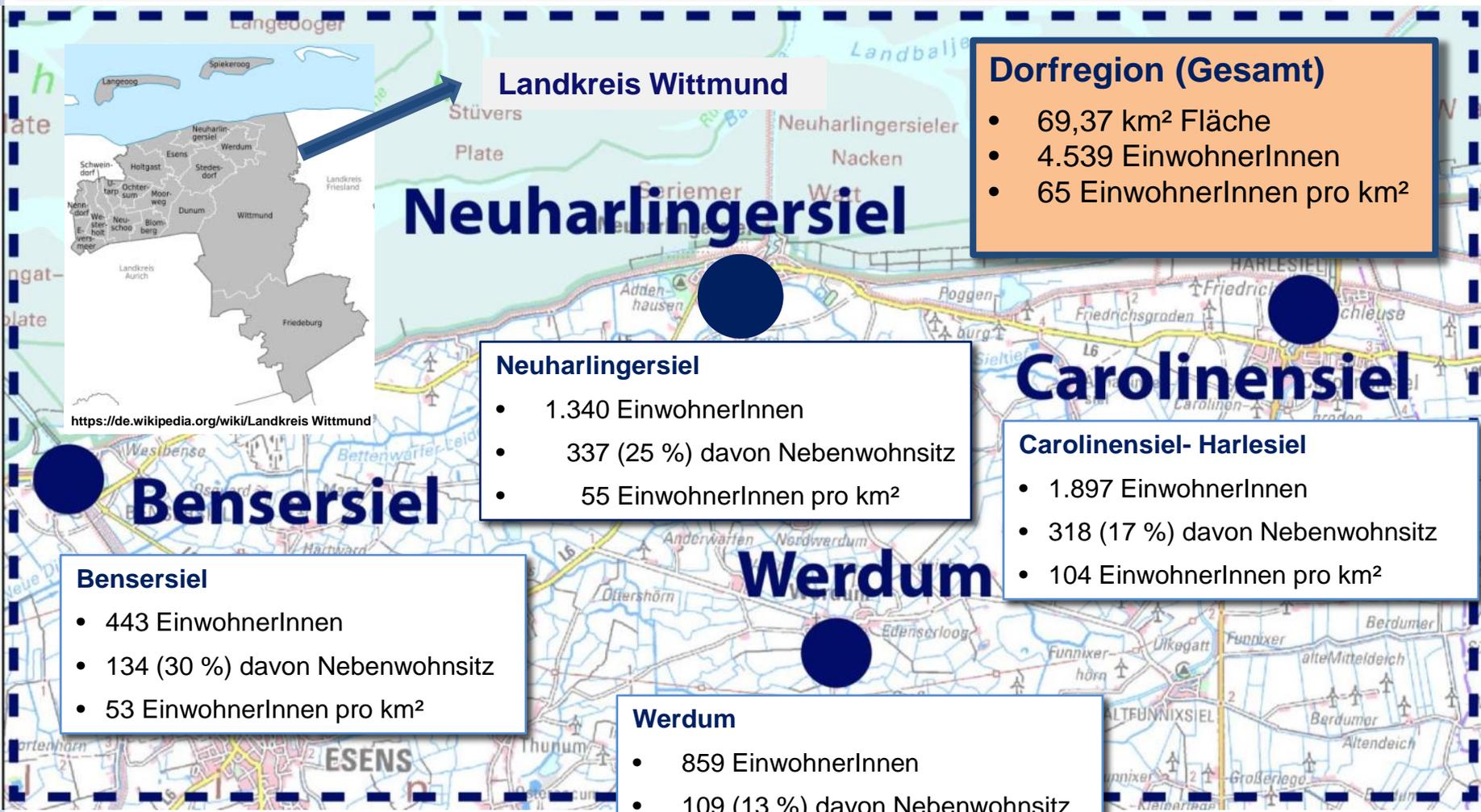
**Informationsveranstaltung für die Ratsmitglieder/Zwischenbericht  
Esens am 27. November 2017 ab 19 Uhr**

- 1. Begrüßung**
- 2. Zwischenbericht zur Dorfentwicklungsplanung Sielhafenorte –**  
Herr Janssen, Frau Müller und Frau Lange (NWP)
- 3. Möglichkeit für Rückfragen und Diskussion**



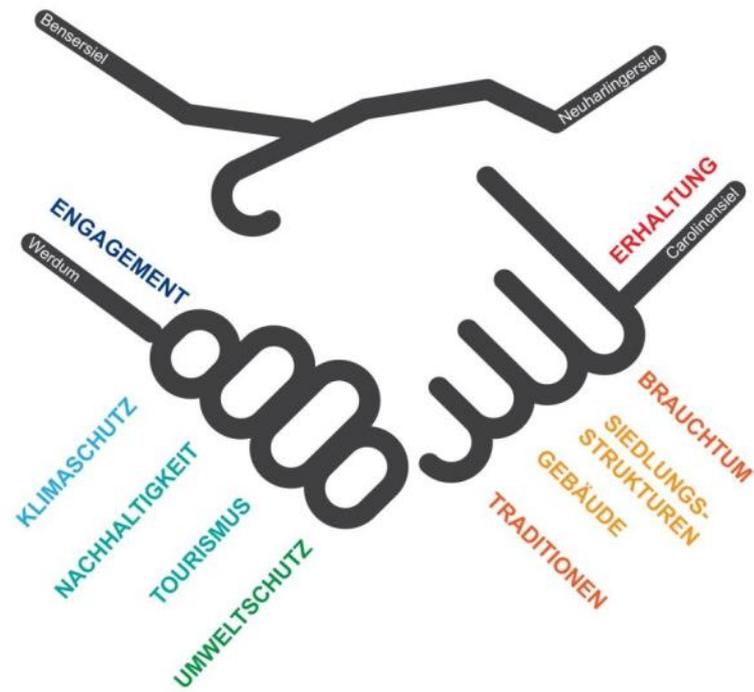
# Dorfentwicklungsplanung Dorfregion "Sielhafenorte im Landkreis Wittmund"

# Dorfregion "Sielhafenorte im Landkreis Wittmund"



Quelle: Niedersächsische Umweltkarten; Topographische Karte 1: 50000

# DORFREGION „Sielhafenorte im Landkreis Wittmund“



**NACHHALTIGER TOURISMUS:** DEMOGRAFISCHER WANDEL (BARRIEREFREI), REIZKLIMA/ GESUNDHEITSTOURISMUS, FAMILIENANGEBOTE, BEZAHLBARER WOHNRAUM FÜR EINHEIMISCHE, QUALITÄT NEUBAUTEN ETC. **BÜRGERLICHES/SOZIALES ENGAGEMENT:** VEREINS-/ DORFGEMEINSCHAFTSLEBEN, FRÜHJAHRSPUTZ, KUR-/BÜRGER-/KULTUR-/HEIMAT- & VERKEHRSVEREINE, VERSCHÖNERUNG DER ORTSCHAFTEN **ERHALTUNG: SIEDLUNGSSTRUKTUREN & GEBÄUDE** HISTORISCHE FISCHEREI-/SIELHÄFEN, WARFTEN, GEBÄUDE (BURGEN, MÜHLEN, HAFENHÄUSER, GULFHÖFE) **KLIMASCHUTZ UND UMWELTSCHUTZ:** ERNEUERBARE ENERGIEN (WINDI), KLIMAWANDEL (DEICH), NATIONALPARK WATTENMEER **BRAUCHTUM/TRADITIONEN** VOLKSFESTE: KUTTERREGATTA (NEUHARLINGERSIEL), HAFENFEST (CAROLINENSIEL), HÄUPTLINGSFEST (WERDUM), LICHTER- UND BRÜCKENFEST (MUSIK) (BENSERSIEL), SPRACHE PLATT, BOSSSELN, FISCHEREI UND SHANTY CHÖRE, MUSEEN O.Ä.: SIELHAFENMUSEUM IN CAROLINENSIEL, BUDELSCHIFFMUSEUM IN NEUHARLINGERSIEL, HAUSTIERPARK IN WERDUM

Bilder: www.werdum-bjatt.de, www.neuharlingersiel.de, www.walldorf.de, Infografik: Designed by Freepik.com

## Dorfregion "Sielhafenorte im Landkreis Wittmund"

**Die Dorfregion wurde am 21. Juli 2016 in das Förderprogramm des Landes Niedersachsen aufgenommen.**

- Ähnliche Strukturen und Probleme/Herausforderungen in der Dorfregion
- Stärkung der ortsübergreifenden Zusammenarbeit
- Gemeinsame Positionierung der Dorfregion als Wohn- und Arbeits- und Tourismusstandort
- Bündelung von Ressourcen und stärkere Wirkung der Dorfentwicklung
- Aufbau von Kommunikationsstrukturen/Etablierung einer Gesprächskultur über die Kommunalgrenzen hinaus
- Mit den Bürgerinnen und Bürgern Entwicklung von innovativen Lösungsansätzen

# **Inhalt, Prozess und Verfahren der Dorfentwicklung**

**Gemeinde / Stadt**

**Arbeitsmaßstäbe**

Objektplanung

Gebäude und Straßen/Plätze

1:500 - 1:100

Bebauungsplan

1:1.000 - 1:500

Grundlage der Förderung der  
Dorfentwicklungsmaßnahmen

**Informeller Rahmenplan**

Städtebaulicher  
Rahmenplan

1:5.000 - 1:1.000

**Dorfentwicklungsplan**

Flächennutzungsplan

1:20.000 - 1:5.000

**Landkreis**

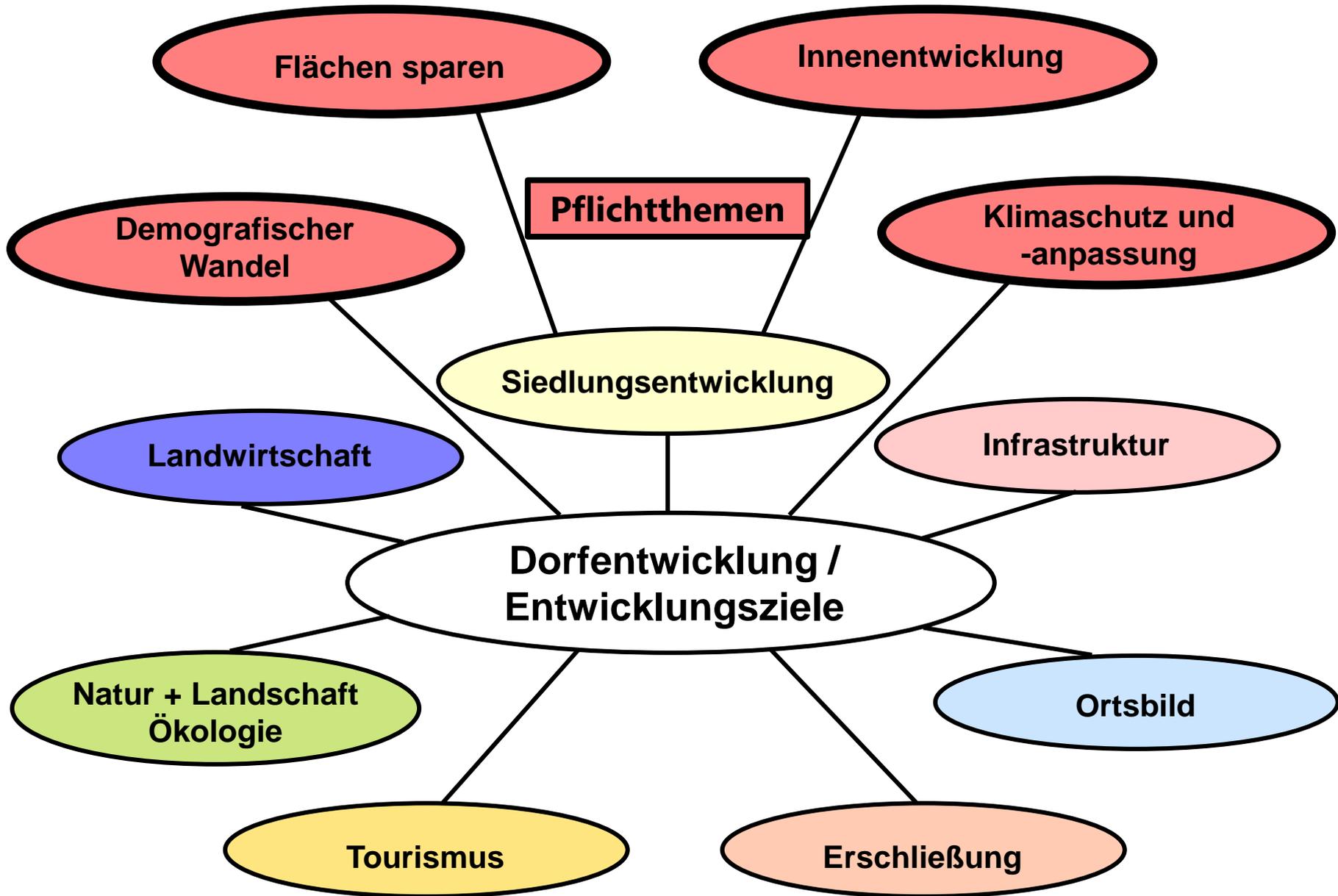
Regionalplanung

1:200.000 - 1:50.000

**Land**

Landesplanung

- 1:200.000



Informationen und Beteiligung online über die Homepage [www.sielhafenorte.de](http://www.sielhafenorte.de)

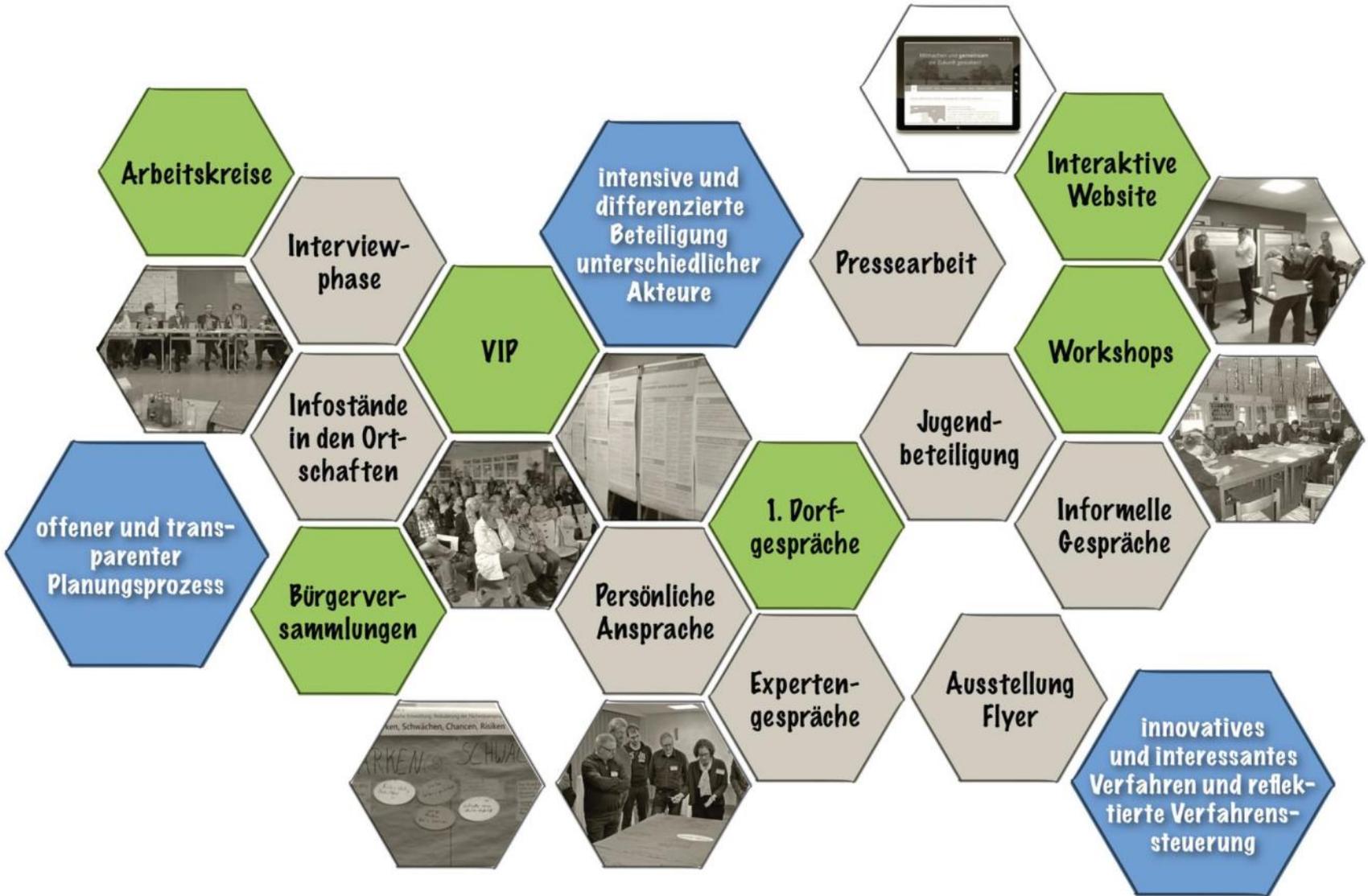


Lenkungsgruppe  
Bürgermeister, Verwaltung, ArL Aurich, Planer

# Beteiligung

Grundlage für eine Verstärkung des Prozesses

**Dorfentwicklung ist ein innovativer, transparenter und offener Planungsprozess**



**... in Werdum, Carolinensiel,  
Esens und Neuharlingersiel  
im Februar/März 2017**

**→ Bildung des Arbeitskreises**



# Der Arbeitskreis Dorfentwicklung

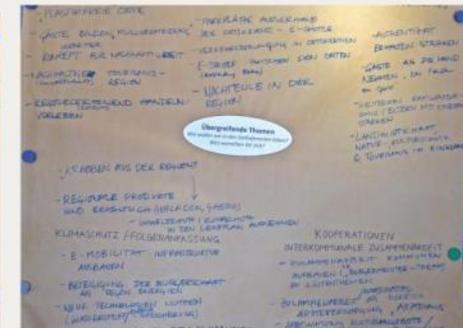
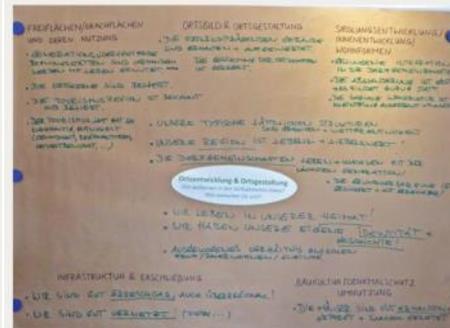


# Kennenlernen

## Prozess

### Expertenvorträge

### Erste Arbeitsgrundlagen





**Herr Bunje,  
Nationalparkverwaltung  
„Niedersächsisches Wattenmeer“**

- Weltnaturerbe Wattenmeer



**Frau Grimm, Ev.-luth. Kirchenkreis  
Harlingerland**

- Der demografische Wandel



**Frau Wemken, Ostfriesland  
Tourismus GmbH**

- Tourismus in der Dorfregion

## Dorftwicklungsplanung für die Sielhafenorte im Landkreis Wittmund 2030

Arbeitsstand (03.04.2017) nach VIP  
Ergänzungen VIP = rot  
Wiederholte Nennungen = (!)  
Unklarheiten = ? + fett

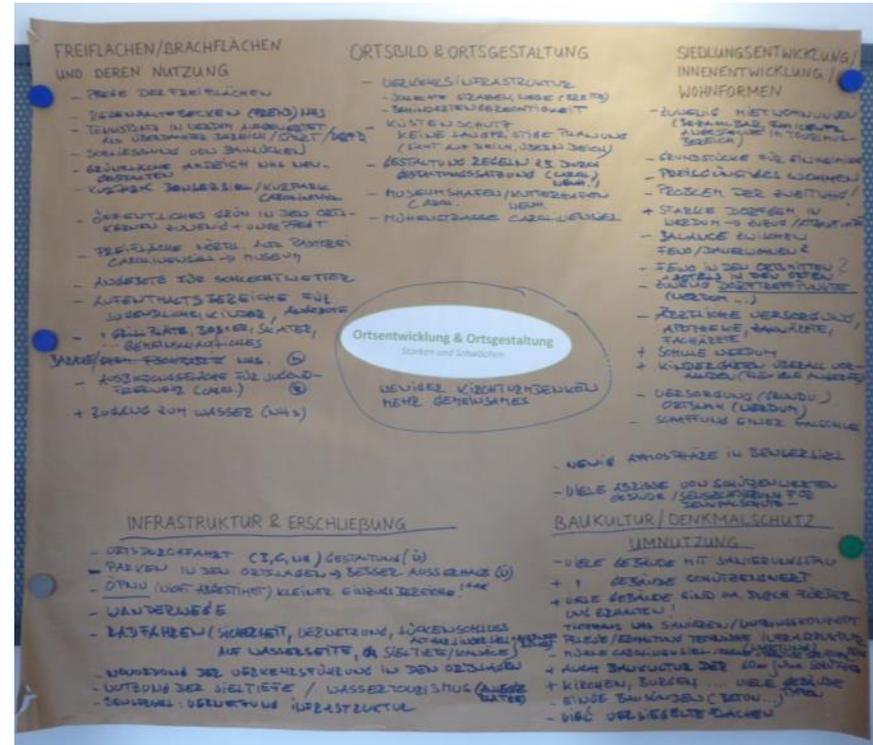
### Zusammenfassung/Sammlung der Stärken und Schwächen aus vorhandenen Planungen

(Mehrfachnennungen = **schwarz**, Regionales Entwicklungskonzept Nordseemarschen = **grün**, Antrag auf Aufnahme in das Dorftwicklungsprogramm = **violett**, Tourismusleitbild Nordseebad Carolinensiel-Harlesiel = **blau**, Überlegungen zum Masterplan zur Küttelhafenenwicklung Neuharlingersiel = **rot**)

### Ortsentwicklung und Ortsgestaltung

Stärken	Schwächen	Anmerkungen
<b>Infrastruktur und Erschließung innerorts</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Bordsteinsenkungen und Einrichtung von Behinderungenparkplätzen (Carolinensiel)</li> <li>Touristische Infrastruktur ist sehr gut ausgebaut</li> </ul> <p><b>Carolinensiel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Friedrich-Schleuse mit Klappbrücke</li> <li>Entlastungsstraße</li> </ul> <p><b>SIHE AUCH WIRTSCHAFT &amp; TOURISMUS-</b> Verkehrsstruktur &amp; Mobilität</p> <p><b>SIHE AUCH SOZIALES &amp; GESELLSCHAFTLICHES (DORFLEBEN)-Mobilität (ÖPNV)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stellenweise veraltete Infrastruktur (!)</li> <li>Parkplatzmangel, insbesondere innerorts und während der Hauptsaison</li> <li>Ausbaunotwendigkeit der Radwege (!)</li> <li>Hauptverkehrsstraßen in Ortskernen haben wenig Aufenthaltsqualität</li> <li>Oftmals fehlende Barrierefreiheit (!)</li> <li>Mangelhafte Internetverfügbarkeit/Breitbandversorgung</li> <li>Unzureichender Ausbau der Straßen (!)</li> <li>Verbesserungswürdige ÖPNV-Anbindung (→ Abstimmung !), dadurch Notwendigkeit für Privat-Pkw</li> <li>Zum Teil Alterserscheinungen und bauliche Mängel bei Hafeninfrastrukturen</li> </ul> <p><b>Carolinensiel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bundes-/Landesstraße mitten im Ortskern Verkehrsberuhigung im Ort</li> <li>Fehlende Inline-/Walking-/Joggingwege</li> <li>Fehlender Fahrradtransport (!)</li> <li>Mangelhafte Straßensituation/-bild Kirchstraße</li> </ul> <p><b>Neuharlingersiel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Keine ansprechende Trennung zwischen Fracht- und Personenverkehr</li> <li>Ortsdurchfahrten nicht zufriedenstellend</li> <li>Parkplätze in den Ortslagen (lieber außerhalb!)</li> <li>Fehlende Wanderwege</li> <li>Schwächen beim Fahrradverkehr (Sicherheit, Vernetzung, Lückenschluss auf Wasserseite, Stillefahrkanäle)</li> <li>Unzureichende/ungünstige Verkehrsführung (Neuordnung gewünscht (Altharlingersiel/Hartward, B))</li> </ul>	<p>Vorgeschlagene Ideen und Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Neuordnung der Verkehrsführung in den Ortslagen (Altharlingersiel, Hartward, Benseniel)</li> <li>Vernetzung der Infrastruktur (Benseniel)</li> </ul>
<b>Baukultur/Denkmalerschutz/Umnutzung</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Historische Warfdorfer und Häfen für Fischerei und Handel</li> <li>Zahlreiche baukulturelle Denkmäler (historische Gebäude innerhalb der Ortscharen sowie viele Guldide)</li> </ul> <p><b>Carolinensiel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Deutsches Sielhafenumuseum</li> <li>drei Sielorte mit Geschichte und Häfen</li> <li>Museumshäfen und Museumsweg</li> <li>Deichkirche</li> </ul> <p><b>Neuharlingersiel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Regionaltypischer Sielhafen</li> <li>Schützenswerte Gebäude</li> <li>Gebäude sind (u.a. durch Förderung) erhalten</li> <li>Viele Gebäudetypen (Kirchen, Burgen, ...)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ortsbildende historische Gebäude und Guldhöfe unter Denkmalschutz sind z.T. stark gefährdet</li> <li>Nachnutzungen für ortsbildprägende Gebäude sind in den Ortskernen aufgrund der geringen Gebäu- degroße oft schwierig</li> </ul> <p><b>Carolinensiel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Carolinensiel-Harlesiel ist „altbacken“</li> <li>Fehlendes Handwerk</li> <li>Viele Gebäude mit Sanierungsstau</li> <li>Einige „Bausünden“ (Beton)</li> <li>Viele versiegelte Flächen</li> </ul>	<p>Vorgeschlagene Ideen und Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sanierung Tiefhaus (N) + Nutzungskonzept</li> <li>Pflege/Erhaltung der technischen Infrastruktur</li> <li>Wartung der Mühle Carolinensiel/Scheune + Teestube Serienmühle</li> <li>Auch Baukultur der 60er Jahre schützen</li> </ul>
<b>Freiflächen/Brachflächen und deren Nutzung</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Schutzgebiete von internationalem Rang</li> <li>Kleinteilige Flächenstruktur</li> <li>Hohe Dichte an Oberflächengewässern</li> <li>Wachsende Nachfrage nach ökologischen Dienstleistungen</li> <li>Aufgewerteter und überdachter Tennisplatz (Werdm)</li> <li>Kurpark (Benseniel, Carolinensiel)</li> <li>Freifläche nördl. Alte Pastorei &gt; Museum (Carolinensiel)</li> <li>Baracke (Neuharlingersiel)</li> <li>Ausbildungsfläche für Jugendfeuerwehr (Carolinensiel)</li> <li>Zugang zum Wasser (Neuharlingersiel)</li> </ul> <p><b>SIHE AUCH WIRTSCHAFT &amp; TOURISMUS-</b> Naturschutz und Kulturlandschaft</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Flächendruck aufgrund von Strukturveränderung in der Landwirtschaft und Energie-/Infrastrukturprojekten</li> <li>Konflikte zwischen Naturschutz und wirtschaftlicher Entwicklung werden nicht gelöst</li> </ul> <p><b>Carolinensiel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Einschränkungsempfehlung durch Rücksichtnahme auf Naturschutz</li> <li>Hohe Bodenversiegelung</li> <li>Mangel an Grün</li> <li>Schließung von Baulücken ungenügend fokussiert</li> <li>Regenrückhaltebecken (fremd) (Neuharlingersiel)</li> <li>Zu wenig und ungepflegtes öffentliches Grün</li> <li>Zu wenig Angebote bei schlechtem Wetter</li> <li>Zu wenig Aufenthaltsbereiche für Kinder und Jugendliche (Grill-, Skate-, Gemeinschaftsplätze)</li> </ul>	<p>Vorgeschlagene Ideen und Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Pflege der Freiflächen</li> <li>Schließung Baulücken</li> <li>Grünfläche am Deich neugestalten (N)</li> <li>Angebote für Schleichtweter</li> <li>Aufenthaltsbereiche für Kinder und Jugendliche</li> <li>Neue gemeinschaftliche Angebote (Grillplätze, Angebote für Boßler, Skater,...)</li> </ul>

# Stärken und Schwächen



- Werdum
- Hartward-Ostbense
- Neuharlingersiel (Jugend)
- Groß Holum
- Altharlingersiel
- Bensorsiel
- Carolinensiel





### Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen

**Unsere Aufgaben:**

- **Interessenvertretung** der rund 13.600 niedergelassenen Vertragsärzte und Vertragstherapeuten in Niedersachsen.
- **Sicherung der flächendeckenden medizinischen Versorgung** für ca. 8 Millionen Einwohner rund um die Uhr.
- **Vertragspartnerschaft** mit den Krankenkassen über das Leistungsspektrum und die Honorierung der Vertragsärzte und Vertragstherapeuten.
- **Qualitätssicherung** für einen hohen Leistungsstand der ambulanten Medizin.

Die KVN hat eine Hauptgeschäftsstelle und ein Abrechnungszentrum in Hannover sowie elf Bezirksstellen. Ihr oberstes Gremium ist die 50-köpfige Vertreterversammlung. Verantwortlich für die laufenden Geschäfte ist der Vorstand. Landesweit hat die KVN rund 680 Beschäftigte.

Abrechnungszentrum Hannover

Ihre Bezirksstellen – stehen in Ihrer Nähe:

- Aurich
- Bielefeld
- Göttingen
- Hannover
- Hildesheim
- Lüneburg
- Oldenburg
- Osterholz
- Stade
- Verden
- Wilhelmshaven

## Herr Krott, Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen (KVN)

- Hintergründe der ärztlichen Versorgung
- Laufende Projekte



### Mobilität heißt Ankommen

Die VEJ stellt sich vor

## Herr Rachner, Verkehrsregion Ems-Jade (VEJ)

- Aufgaben der VEJ
- Verbesserung des ÖPNVs



### Dorfentwicklungsplanung Sielhafenorte im Landkreis Wittmund

Carolinensiel, Neuharlingersiel, Bensersiel und Werdum

Eine denkmalpflegerische Betrachtung der heutigen Situation  
Hermann Schiefer, Landesdenkmalpfleger i.R.

## Herr Schiefer, Monumentendienst

- Erfassung und Umgang mit Baukultur, ortsbildprägenden Gebäuden und Denkmalpflege



## Herr Edzards, Deichacht Esens-Harlingerland

- Struktur und Aufgaben der Deichacht
- Klimawandel und Küstenschutz
- Laufende Projekte

In der Arbeitskreissitzung im Januar 2018 wird **Herr Garrels (Bürgermeister von Langeoog)** etwas zur Region mit Sicht „von außen“ vortragen.





## Dorfentwicklungsplanung für die Dorfregion

### Sielhafenorte im Landkreis Wittmund

mit dem Ortsteil Bengersiel (Stadt Esens), der Ortschaft Carolinensiel-Harlesiel (Stadt Wittmund) sowie den Gemeinden Neuharlingersiel und Werdum



Lage der Dorfregion im Landkreis Wittmund

## BÜRGERINFORMATION



Dorfregion in der Umgebung

## Herzlich Willkommen in den Sielhafenorten

Eine intensive Bürgerbeteiligung ist wichtiger Bestandteil der Dorfentwicklungsplanung. In allen vier Kommunen zunächst separate Informationsveranstaltungen abgehalten. Möglichkeiten der Beteiligung, den Ablauf der Planung, Themen und vieles mehr informiert.

Auf dieser Seite finden Sie alle Informationen zu den Entwicklungsplänen, Anträgen, Bürgerinformationsveranstaltungen und vieles mehr. Sollten Sie weitere Fragen zu den Sielhafenorten haben, freuen wir uns über Ihre Nachricht!

Ihre Ideen für unsere Region  
jetzt Kontakt aufnehmen





**Tolle Berichterstattung im Werdumer Blatt durch Herrn Pieper aus dem Arbeitskreis**

# **Zwischenergebnisse der drei thematischen Arbeitskreise**

1. Soziales & Gesellschaftliches (Dorfleben)	2. Ortsentwicklung & Ortsgestaltung	3. Wirtschaft & Tourismus	4. Bei der VIP zusätzlich Übergreifende Themen
<b>Demografischer Wandel</b> (Bevölkerungsentwicklung)	<b>Reduzierung des Flächenverbrauchs durch Innentwicklung</b>	Wirtschaft (Gewerbe etc.)	Bestehende Kooperationen: Interkommunale Zusammenarbeit
Daseinsvorsorge/Gesundheitsversorgung/Nahversorgung	Siedlungsentwicklung	Breitband	Mobilität (ÖPNV, Radverkehr, Erschließung etc.)
Bewahrung und Ausbau von Nachbarschaften und sozialem Miteinander in Tourismusgemeinden	Alternative Wohnformen (darunter Ferienwohnungen, Zweitwohnsitze)	Begegnung des Fachkräftemangels durch Bereitstellung von Wohnraum	<b>Klimaschutz</b> (Energieeinsparungen, erneuerbare Energien usw.)
Mobilität (ÖPNV, Radverkehr, Barrierefreiheit usw.)	Sicherung von bezahlbaren und familiengerechten Wohnraum	Tourismus & Kulturleben/Bräuche (Touristische Leitbilder)	<b>Klimafolgeanpassung</b>
Alternative Wohnformen (im Alter/generationsübergreifend)	Nachfragekonkurrenz von Immobilien zwischen Dauer-, Zweitwohnungs- und Ferienwohnungsnutzungen (dadurch Bedarf an Neubausiedlungen)	Fischerei & Hafenentwicklungen	<b>Umweltschutz</b>
Bildung & Betreuung	Leerstände & Brachflächen	Verkehrsstruktur (darunter Stellplätze, Anbindung an die Häfen)	<b>Barrierefreiheit</b>
Freizeitangebote & Infrastruktur	Ortsbild & -gestaltung	Mobilität (ÖPNV, Radverkehr, Elektromobilität etc.)	Tourismus
Ehrenamt & Vereinsleben	Sanierung & Umnutzung vorhandener Bausubstanz	(Rad-)Wanderwegenetz	
Kultur- & Gemeinwesen	Ortsbildprägende Gebäude/ Baukultur/Denkmalschutz	Landwirtschaft & Kulturlandschaft	
<b>Gleichstellung von Frauen und Männern, Kindern &amp; Jugendlichen</b>	Freiflächen & deren Nutzung	Vermarktung regionaler Produkte	
<b>Integration &amp; Inklusion</b>		<b>Naturschutz</b> Leben am Weltnaturerbe Wattenmeer	

Parallel tagende Arbeitskreise (ca. alle 4-6 Wochen, 8- bis 10 mal)

1. Soziales & Gesellschaftliches (Dorfleben)	2. Ortsentwicklung & Ortsgestaltung	3. Wirtschaft & Tourismus
 <p><b>Anne- Katrin Leask</b></p>	 <p><b>Diedrich Jansen</b></p>	 <p><b>Tomke Lange</b></p>
 <p><b>Dirk Kaminski</b></p>	 <p><b>Jennifer Hübner</b></p>	 <p><b>Peter Schütte</b></p>
<p>Kultur- &amp; Gemeinwesen</p> <p><b>Gleichstellung von Frauen und Männern, Kindern &amp; Jugendlichen</b></p> <p>Integration &amp; Inklusion</p>	 <p><b>Lucia Lampasiak</b></p>	 <p><b>Elena Ernstorfer</b></p>

# **Arbeitskreis 1:**

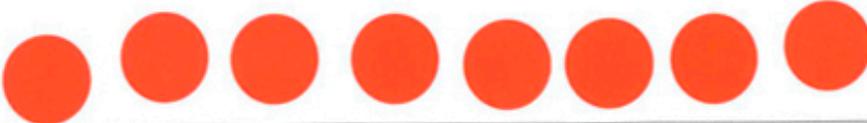
## **Soziales & Gesellschaftliches**

### **(Dorfleben)**

## Dorfentwicklungsplanung für die Sielhafenorte im Landkreis Wittmund

Punktvergabe Arbeitskreis:  
Soziales und Gesellschaftliches

14. Juni 2017: 3. Arbeitskreis in Carolinensiel-Harlesiel

Handlungsfelder	Punkte
<b>Demografischer Wandel</b> (Anpassung an die alternde Gesellschaft, Belange der Kinder, der Jugend und von Minderheiten, Inklusion etc.)	 <span style="float: right;">2</span>
<b>Daseinsvorsorge</b> (Gesundheitsversorgung, Nahversorgung, öffentliche Einrichtungen, Feuerwehr etc.)	 <span style="float: right;">7</span>
<b>Mobilität</b> (ÖPNV; Barrierefreiheit, Verkehrserschließung, alternative Mobilitätsformen-Radverkehr, Elektromobilität etc.)	 <span style="float: right;">8</span>
<b>Wohnformen</b> (besondere/alternative Angebote: Mehrgenerationenhäuser, gemeinschaftliches Wohnen, Wohnen im Alter, Mietwohnungen, bezahlbarer Wohnraum, etc.)	 <span style="float: right;">3</span>
<b>Bildung und Betreuung</b> (Schulen, Kindertagesstätten, Erwachsenenbildung etc.)	 <span style="float: right;">8</span>
<b>Vereinsleben/Ehrenamt/Freizeit</b> (Arbeit im Ehrenamt, Dorfgemeinschaftshäuser, soziale Treffpunkte, Einrichtungen für Vereine, Freizeiteinrichtungen und -angebote etc.)	 <span style="float: right;">11</span>

# Zwischenbericht zur Dorfentwicklungsplanung für die Dorfgemeinschaft im Landkreis Wittmund

3 POSTER

## DEMOGRAFIE | BILDUNG | BETREUUNG | WOHNFORMEN

### Demografische Entwicklung

Die Dorfgemeinschaft im Landkreis Wittmund hat heute 214 Personen. Zwischen 2010 und 2016 ist ein starker Bevölkerungszuwachs von 164 Personen zu verzeichnen. Dieser Zuwachs ist insbesondere dem hohen Wanderungsgewinn der Gemeinde Wittmund zu verdanken, da ein Bevölkerungszuwachs von 211 Personen verzeichnet wurde. Zwischen 2010 und 2016 ist sich eine stabile Bevölkerungsentwicklung abgelesen. Die 2016-Basis ist eine leichte Rückgang der Bevölkerung zu verzeichnen. Prognosen der Bevölkerungsentwicklung für den Landkreis Wittmund zeigen eine leicht rückläufige Bevölkerungsentwicklung (2,7 % für den gesamten Landkreis Wittmund bis zum Jahr 2030).

Beim Vergleich der Altersstruktur ist auf, dass der Anteil an Kindern und Jugendlichen in den Dörfen vornehmlich gering ist als der durchschnittliche Durchschnitt.

Dagegen liegt in den Dörfen ein überdurchschnittlich hoher Anteil an Menschen über 65 Jahre zu verzeichnen. In den Dörfen sind diese Menschen besonders in den Dörfen zu verzeichnen.

### Bildung und Betreuung

Für den Bereich Bildung und Betreuung besteht der demografische Wandel, insbesondere vor dem Hintergrund der steigenden Schülerzahlen, die bestehenden Schulstrukturen in den Dörfen zu erhalten (vgl. Bildung und Betreuung im Zusammenhang zu betrachten).

Dies ist erforderlich, um langfristig ein qualitatives und bezugsgerechtes Bildungs- und Betreuungsangebot in den Dörfen zu gewährleisten. Um die Interessen der SchülerInnen, aber auch der Eltern, zu berücksichtigen, sind folgende Themen im Zusammenhang zu betrachten:

- Die Erhaltung der bestehenden Schulen und die Erweiterung der Schulstrukturen
- Die Erhaltung der bestehenden Kindertagesstätten und die Erweiterung der Kindertagesstätten
- Die Erhaltung der bestehenden Jugendberufshilfen und die Erweiterung der Jugendberufshilfen
- Die Erhaltung der bestehenden Jugendberufshilfen und die Erweiterung der Jugendberufshilfen

### Wohnformen

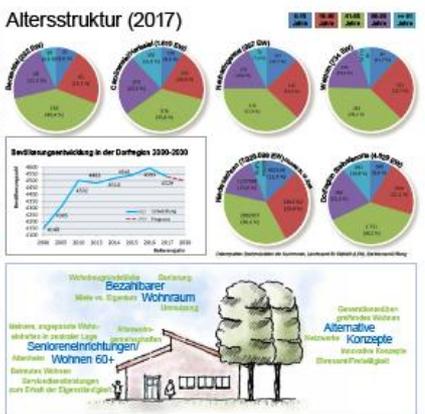
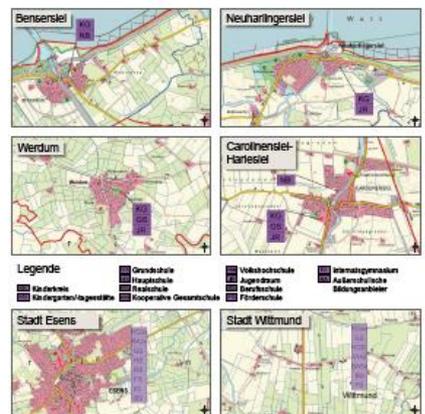
Die Veränderung der Altersstruktur verändert sich durch die Veränderung der Altersstruktur. Insbesondere durch die steigende Zahl der Senioren und der Hochbetagten ist eine Umstrukturierung der Wohnformen (Altenheim, Pflegeheim, etc.) zu verzeichnen. Insbesondere die Erhaltung der bestehenden Wohnformen (Altenheim, Pflegeheim, etc.) zu verzeichnen.

### STÄRKEN

- Hohe Lebensqualität in allen Ortschaften gewährleistet
- Menschen mit Handicap werden gefördert
- Grundschulalter ist ein Vorteil für die Wirtschaft (besonders in der GfG)
- Wohnen in den Dörfen ist ein Vorteil für die Wirtschaft (besonders in der GfG)
- Einmalige Erhaltung der bestehenden Wohnformen und die Erweiterung der bestehenden Wohnformen
- Einmalige Erhaltung der bestehenden Wohnformen und die Erweiterung der bestehenden Wohnformen

### SCHWÄCHEN

- Einmalige Erhaltung der bestehenden Wohnformen und die Erweiterung der bestehenden Wohnformen
- Einmalige Erhaltung der bestehenden Wohnformen und die Erweiterung der bestehenden Wohnformen
- Einmalige Erhaltung der bestehenden Wohnformen und die Erweiterung der bestehenden Wohnformen
- Einmalige Erhaltung der bestehenden Wohnformen und die Erweiterung der bestehenden Wohnformen
- Einmalige Erhaltung der bestehenden Wohnformen und die Erweiterung der bestehenden Wohnformen



### LEITBILD | ENTWICKLUNGSZIELE 2030

Demografische Entwicklung: Die Dörfen sind ein attraktives und attraktives Orte mit einer hohen Lebensqualität. Die Dörfen sind ein attraktives und attraktives Orte mit einer hohen Lebensqualität. Die Dörfen sind ein attraktives und attraktives Orte mit einer hohen Lebensqualität.

Bildung und Betreuung: Die Dörfen sind ein attraktives und attraktives Orte mit einer hohen Lebensqualität. Die Dörfen sind ein attraktives und attraktives Orte mit einer hohen Lebensqualität. Die Dörfen sind ein attraktives und attraktives Orte mit einer hohen Lebensqualität.

Wohnformen: Die Dörfen sind ein attraktives und attraktives Orte mit einer hohen Lebensqualität. Die Dörfen sind ein attraktives und attraktives Orte mit einer hohen Lebensqualität. Die Dörfen sind ein attraktives und attraktives Orte mit einer hohen Lebensqualität.

### LEITBILD | ENTWICKLUNGSZIELE 2030

Demografische Entwicklung: Die Dörfen sind ein attraktives und attraktives Orte mit einer hohen Lebensqualität. Die Dörfen sind ein attraktives und attraktives Orte mit einer hohen Lebensqualität. Die Dörfen sind ein attraktives und attraktives Orte mit einer hohen Lebensqualität.

Bildung und Betreuung: Die Dörfen sind ein attraktives und attraktives Orte mit einer hohen Lebensqualität. Die Dörfen sind ein attraktives und attraktives Orte mit einer hohen Lebensqualität. Die Dörfen sind ein attraktives und attraktives Orte mit einer hohen Lebensqualität.

Wohnformen: Die Dörfen sind ein attraktives und attraktives Orte mit einer hohen Lebensqualität. Die Dörfen sind ein attraktives und attraktives Orte mit einer hohen Lebensqualität. Die Dörfen sind ein attraktives und attraktives Orte mit einer hohen Lebensqualität.

# Zwischenbericht zur Dorfentwicklungsplanung für die Dorfgemeinschaft im Landkreis Wittmund

4 POSTER

## DASEINSVORSORGE

### Daseinsvorsorge

Aufgrund der erwarteten demografischen Veränderungen ist eine Daseinsvorsorge, insbesondere in den Dörfen, zu verzeichnen. Insbesondere die Erhaltung der bestehenden Wohnformen (Altenheim, Pflegeheim, etc.) zu verzeichnen.

### Nahversorgung

Die lokale Nahversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Daseinsvorsorge. Insbesondere die Erhaltung der bestehenden Wohnformen (Altenheim, Pflegeheim, etc.) zu verzeichnen.

### Medizinische und gesundheitliche Versorgung

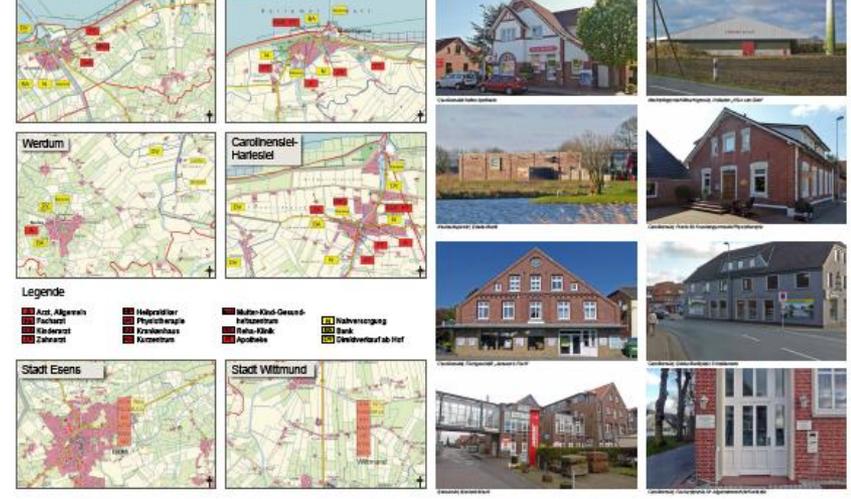
Die medizinische Versorgung ist ein wichtiger Bestandteil der Daseinsvorsorge. Insbesondere die Erhaltung der bestehenden Wohnformen (Altenheim, Pflegeheim, etc.) zu verzeichnen.

### STÄRKEN

- Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs ist gewährleistet
- Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs ist gewährleistet
- Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs ist gewährleistet
- Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs ist gewährleistet
- Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs ist gewährleistet

### SCHWÄCHEN

- Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs ist gewährleistet
- Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs ist gewährleistet
- Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs ist gewährleistet
- Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs ist gewährleistet
- Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs ist gewährleistet



### LEITBILD | ENTWICKLUNGSZIELE 2030

Die Daseinsvorsorge in den Dörfen ist langfristig und nachhaltig gesichert. Alternative Angebote ergänzen das bestehende System. Die Daseinsvorsorge in den Dörfen ist langfristig und nachhaltig gesichert. Alternative Angebote ergänzen das bestehende System.

# Zwischenbericht zur Dorfentwicklungsplanung für die Dorfregion Sielhafenorte im Landkreis Wittmund

5 POSTER

## MOBILITÄT | RUHENDER VERKEHR

### Mobilität

Die Mobilität in diese beiden Regionen wie den Sielhafenorten eine Ortskernsicherung, um Einrichtungen und Funktionen der Dienstleistungsinfrastruktur zu sichern.

Die neue Überführung zum öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) ergibt, dass es erhebliche insbesondere in den Bereichen der beiden Ortsteile in zentralen Gebieten der Dörfer gibt sowie zwischen dem Ortskern und Ortskernsicherung und der Stadt Wittmund.

Das Streckennetz des öffentlichen Personennahverkehrs in den einzelnen Ortsteilen der Dörfer ist unterschiedlich. Viel mehr ist die reibende Anbindung auf den Schülerverkehr mit einer abgestimmten Taktung an Vorfahrt und ein Nachdruck für die Entwicklung vorzunehmen. Die Buslinie ist wichtig für die Mobilität von Kindern bis hin zu älteren Menschen aufgrund der besonderen Anbindung über sehr gute stündliche Taktung. Zu

den sind die Zeiten mit der Entlastung eines Wittmund abgefragt.

Um die Situation der Erreichbarkeit von Einrichtungen und ÖPNV in der Dörfern zu verbessern, sollen Angebote geschaffen werden, die den öffentlichen Personennahverkehr unterstützen und ergänzen.

Die Hilfe ist eine Fortentwicklung von Verkehrsmitteln (E-BIKE, E-VEH) werden das System des Bürgerbusses zusätzlich vorgezogen und diskutiert. Ein Bürgerbus ist eine von mehreren Möglichkeiten, die Mobilität in der Dörfern zu erhöhen.

### Ruhender Verkehr

Ein Thema ruhender Verkehr wurde darauf hingewiesen, die aktuelle Situation in den größeren Ortsteilen zu überprüfen. In einer ersten Studie über die aktuelle Situation wurde deutlich, dass vor allem in den Ortskernen der Dörfer aufgrund der zunehmenden Nutzung von Parkplätzen mit Parkplätzen einhergehen.

Die Schwierigkeit besteht darin, dass die PKW der bestehenden in den Ortskernen geparkt werden und so große Parkflächen benötigt werden müssen. Gleichzeitig sollen Parkplätze in den zentralen Ortskernen.

In Ortskernen mit Fahrgästen wie Eisenberg, Neuharlingersee und Carlsdorf sind ebenfalls, dass die Ortskerne sind diese Entwicklung zu unterstützen und gleichzeitig die Wünsche der Touristen zu erfüllen.

In Ortskernen sind ebenfalls, dass die Ortskerne sind diese Entwicklung zu unterstützen und gleichzeitig die Wünsche der Touristen zu erfüllen.

Die Kriterien sind:

- Wo sind sowohl touristische als auch einwohnerische Parkplätze vorhanden?
- Wo werden Parkplätze benötigt?
- Wo befinden sich potenzielle Flächen für einen Parkplatz?
- Wo stehen vorhandene Parkplätze das Ortsbild oder werden nicht genutzt?



### STÄRKEN

- Anbindung an Haltepunkte/Stationen
- drei Fahrpläne mit Verbindungen zu den Ortskernen in Höhe zu größeren Hälften (Eisenberg und Wittmund) (Sonderbusse in Wittmund)
- Gute Anbindung an das Streckennetz und dadurch größtenteils schnelle Erreichbarkeit mit dem modernen Individualverkehr
- Nähe zu dem Wittmunder Wittmund und dem Flughafen von Eesens

- Barrierefreiheit und Erreichbarkeit von Parkplätzen für PKW von Personen mit Handicap (H)
- Umrüstung auf „Bike-Box“
- Gute Taktung Verbindung der ÖPNV (Studenten)
- Gute Fortbewegungsmittel/Personenverkehr/Infrastruktur für Radfahrerinnen vorhanden
- Anbindung der E-Mobilität (e-Bikes, z. B. „E-Bikes“ (E-Bikes-Verleiher), E-Bike-Stationen in Carlsdorf)

### SCHWÄCHEN

- Teilweise schlechte, bzw. verbesserungsbedürftige ÖPNV-Anbindung in Ortskernen
- Der Verkehrsbedarf ist aufgrund der Ausrichtung auf den Schülerverkehr – v. a. Berufs- und Wochenendauf- und ab- und der Feriengäste – unterschiedlich
- Schlechtes Netz zur 1. und 6. Unterstation des ÖPNV (viele neue, beschriebene Tarifstellen)
- Fehlende Barrierefreiheit (Straßen, Bushaltestellen etc.)
- Keine Ortskerne teilweise nicht an ÖPNV angeschlossen
- Unzureichende Verkehrsinfrastruktur für Kinder- und Rollstuhlfahrer in den drei Dörfern (E, H, C)
- Keine optimale Nachfragemöglichkeit, bzw. werden nicht angenommen

- Fehlender Fahrradtransport/Fahrradablage-Raum
- Keine Verbindung zu Verkehrsinfrastruktur/Verkehrsweg
- Schlechte Verbindung zw. Carlsdorf und Wittmund
- Besondere Verbindungen zw. den Gemeinden Eesens
- Verbesserung der Anbindung an den überregionalen Schülerverkehr
- Zunehmende Luftverschmutzung durch PKW- und Touristenverkehr in den Ortskernen
- Fahrradtransport: Stuhlfahrer, Verletzung, Lärmschutz auf Wasserstraßen, entlang der Fährstraßen, Dörfer, Karle, Ausbau der Wege
- Mögliche Stationen bei den Sielhafenorten (Eisenberg und Anzick) in den Ortsteilen Carlsdorf, Neuharlingersee und Wittmund
- Hoher Verkehrsaufkommen und Belastung durch Inhabersicherheiten und Tagesaufträge in den Hauptortsteilen

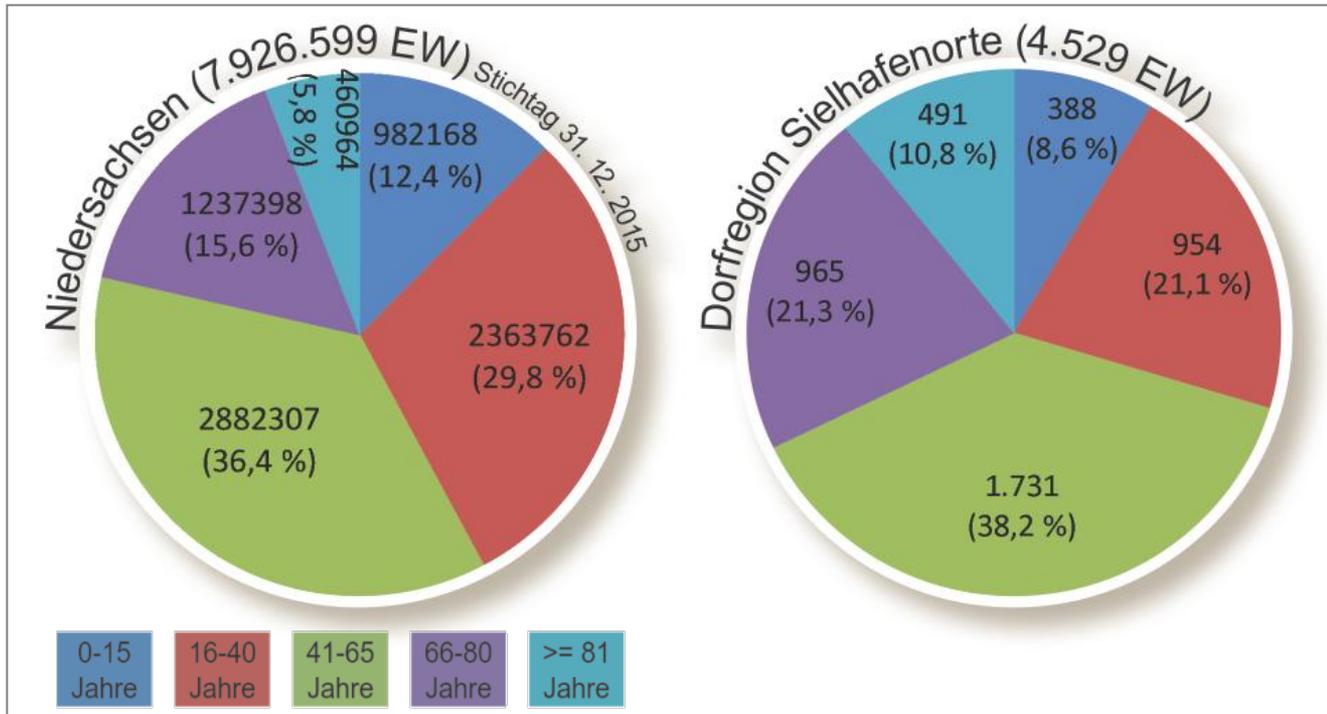


### LEITBILD | ENTWICKLUNGSZIELE 2030

- Das Dorfregion ist eine Modellregion für nachhaltige Mobilität. Ergänzende Systeme und Angebote können zum Einsatz, damit auch Menschen ohne eigenes PKW mobil sind, dies gilt insbesondere für Menschen mit eingeschränkter Mobilität.
- Die Dorfregion ist barrierefrei, Minderheiten können auf alle Arten zum Einsatz und die Busstationen sind barrierefrei angelegt. Wege, Straßen und Plätze sind ebenfalls barrierefrei gestaltet.
  - Der ÖPNV bietet ein regelmäßig geplantes System und bedient regelmäßig Dienstleistungen.
  - Alternative Mobilitätsangebote ergänzen das ÖPNV-Netz und sind barrierefrei, insbesondere abseits der Hauptverkehrszeiten.
  - Ortskern öffentliche Parkflächen befinden sich außerhalb der Ortskerne und Personen werden mit E-Stufen in die Ortskerne transportiert.
  - Es gibt einen E-Stufen zwischen den Orten.
  - Die Anbindung der Orte in der Dorfregion an das Streckennetz ist gewährleistet.
  - Es besteht ein Angebot an Nachbussen (Rathaus) in der Dorfregion.
  - Für besondere Veranstaltungen stellen alternative Mobilitätsangebote zur Verfügung (E-Bike, Mofos etc.).
  - Es besteht die Möglichkeit, Fahrräder im ÖPNV zu transportieren.
  - Die neue Mobilität wird in der Dorfregion stärker forciert. Durch eine stärkere Vernetzung und alle Ziele in der Dorfregion auch mit dem Fahrrad fuhr gut erreichbar.

## LEITBILD – Demografie

Die Sielhafenorte sind lebendige und attraktive Orte mit einer hohen Lebensqualität, in denen junge und alte Menschen gerne miteinander leben.



### DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNG

- Geringer Anteil an Kindern und Jugendlichen
- Hoher Anteil an älteren Menschen über 65 Jahren, der durch die Zuwanderung vieler Personen im Rentenalter verstärkt wird
- Zunehmende Überalterung der Bevölkerung
- Insgesamt Stagnation bzw. wahrscheinlich eine leichte Abnahme der Bevölkerung

## LEITBILD – Wohnen

In der Dorfregion steht ein vielfältiges und bezahlbares Angebot unterschiedlicher Wohnformen für alle Altersgruppen und Lebenssituationen bereit.

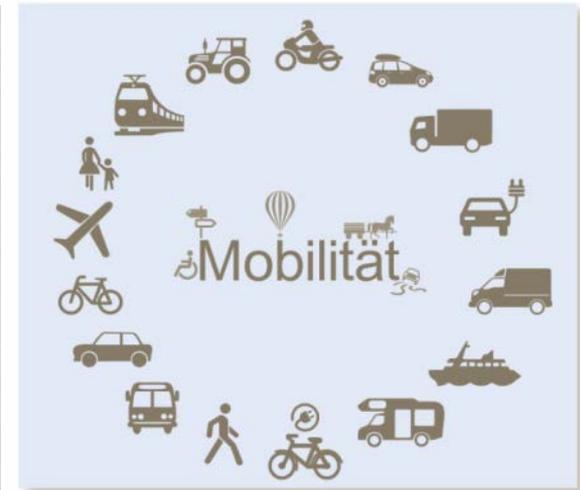
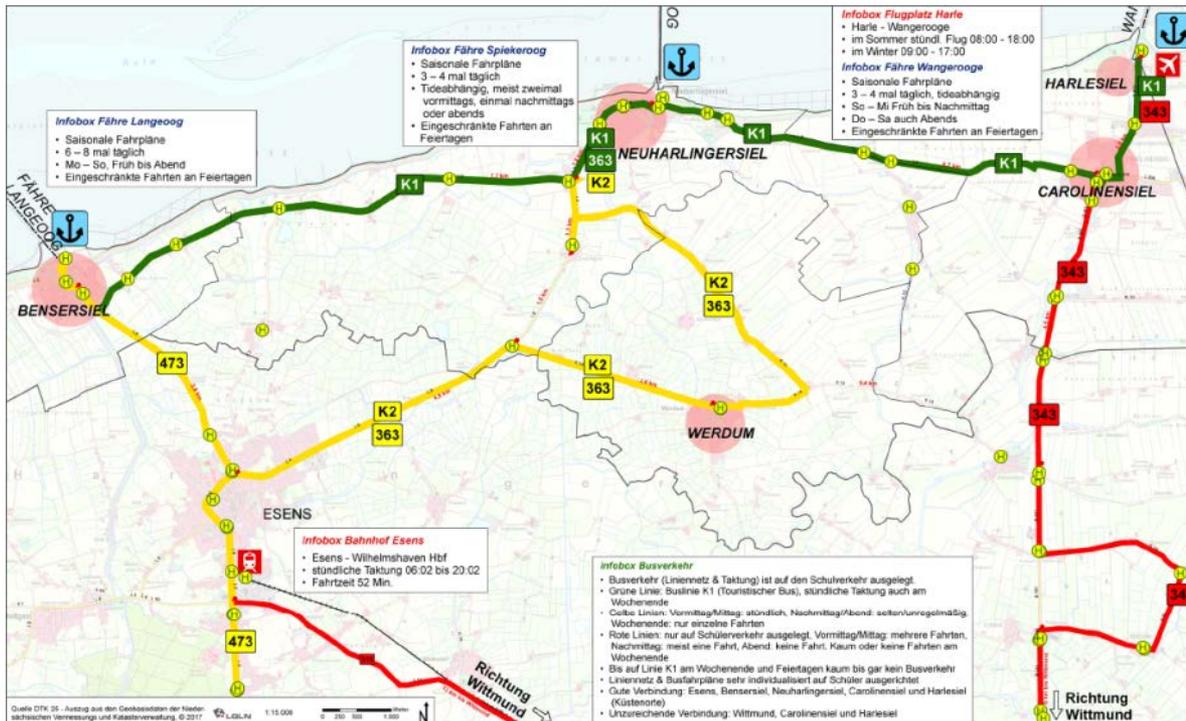


### ZIELE

- Auf den steigenden Bedarf der älteren Menschen wird ebenso eingegangen wie auf den Bedarf junger Menschen, Paare, Familien und Alleinlebender.
- Alten Menschen ist eine eigenständige Lebensgestaltung durch unterschiedliche Wohnangebote mit individuell zugeschnittenen Dienstleistungs- und Betreuungsangeboten besonders lange möglich.
- Die Wohnungen sind auch von Singles, Paaren und Familien mit geringem Einkommen bezahlbar.

# LEITBILD – Mobilität

Die Dorfregion ist eine Modellregion für eine nachhaltige Mobilität. Ergänzende Systeme und Angebote kommen zum Einsatz, damit auch Menschen ohne eigenen PKW mobil sind, dies gilt insbesondere für Menschen mit eingeschränkter Mobilität.



## Ziele

- Es besteht ein regelmäßig getaktetes und barrierefreies System.
- Alternative Mobilitätsangebote ergänzen den ÖPNV sinnvoll.
- Größere öffentliche Parkplätze befinden sich außerhalb der Ortskerne.

## LEITBILD – Daseinsvorsorge

Die Daseinsvorsorge in der Dorfregion ist langfristig und ganzjährig gesichert. Alternative Angebote ergänzen das bestehende System.

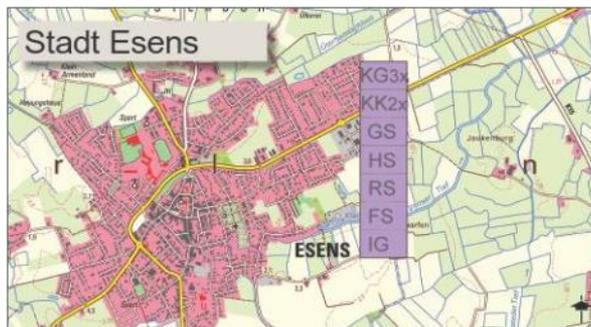


### ZIELE

- Die Gesundheitsversorgung wird durch gemeinsame Angebote verbessert und langfristig gesichert.
- Die Einrichtungen der Daseinsvorsorge sind auch ohne eigenen PKW erreichbar.

## LEITBILD – Bildung und Betreuung

Es bestehen bedarfsorientierte Bildungs- und Betreuungseinrichtungen.



### ZIELE

- Es bestehen zeitgemäße Bildungs- und Betreuungsangebote für Säuglinge bis ins Jugendalter sowie für Senioren und Menschen mit Handicap.
- Die unterschiedlichen Einrichtungen kooperieren untereinander und stellen so ein verlässliches und bedarfsgerechtes Angebot dar.

### Legende

- |                           |                                  |
|---------------------------|----------------------------------|
| Kinderkreis               | Grundschule                      |
| Kindergarten/-tagesstätte | Hauptschule                      |
| Volkshochschule           | Realschule                       |
| Jugendraum                | Kooperative Gesamtschule         |
| Berufsschule              | Internatsgymnasium               |
| Förderschule              | Außerschulische Bildungsanbieter |

# **Arbeitskreis 2:**

## **Ortsentwicklung & Ortsgestaltung**

## Dorfentwicklungsplanung für die Sielhafenorte im Landkreis Wittmund

Punktvergabe Arbeitskreis  
Ortsentwicklung und Ortsgestaltung

14. Juni 2017: 3. Arbeitskreis in Carolinensiel-Harlesiel

Handlungsfelder	Punkte
<b>Infrastruktur und Erschließung</b> <small>(Straßen, (Rad-)Wege, Parkplätze, technische Infrastruktur, Geschwindigkeitsbegrenzung in den Ortskernen, Sicherheit im Straßenverkehr, Ausleuchtung etc.)</small>	
<b>Baukultur/Denkmal-schutz/Umnutzung</b> <small>(Außenbereichslagen/Umnutzung von z.B. Gulfhöfen, schützenswerte Bausubstanz etc.)</small>	
<b>Freiflächen/Brachflächen und deren Nutzung</b> <small>(öffentliche Grünflächen/Plätze, Randgestaltung zu privaten Flächen, Baulücken etc.)</small>	
<b>Ortsbild und Ortsgestaltung</b>	
<b>Siedlungsentwicklung, Innenentwicklung, Wohnraum</b> <small>(besondere/alternative Wohnformen- u.a. Mehrgenerationshäuser, Wohnen im Alter etc., Baugebiete, Bauleitplanung, Ferienwohnen und Dauerwohnen etc.)</small>	

# Zwischenbericht zur Dorfentwicklungsplanung für die Dorfregion Sielhafenorte im Landkreis Wittmund

6  
POSTER

## ORTSENTWICKLUNG | ORTSGESTALTUNG

### Ortsbild

Die Region ist vor allem durch die markanten Strukturen der Sielorte gekennzeichnet. Zudem prägen Wärfen- und Gieblhäuser die Region.  
Die weiteren markanten soziale Einrichtungen der Region ist die räumliche Nähe von insgesamt zwei Nordsee-Näheflächen (Bierhagenpark und Esens) sowie einem Luftort (Harsiesiel) und einem Nordseebad (Crosdenesiel).  
Die unterschiedlichen Bauformen wie Gieblhäuser, Kirchen, Wärfenhäuser und besonders Wärfenhäuser (Kapitalküster) bestimmen das Ortsbild maßgeblich.  
Diese Gebäude sind charakteristisch für die Region, stellen aber einen hohen Wiederherstellungswert dar und sind bedeutsam für den Tourismus in der Region.  
Die Erhaltung und Pflege bestehender Gebäude haben daher einen hohen Stellenwert in Rahmen der Weiterentwicklung der Ortsbilder.  
Vor dem Hintergrund einer über und weiter wachsenden Bevölkerung verlieren sich die Ansprüche an Grund und Boden.



### Öbliche Siedlungsstrukturen in der Region Sielhafenorte

- Wärfen- oder Wärfendorf**  
Baugruppe aus mehreren, weitestgehend die Anwesen auf zur Flächennutzung zugelegten Wärfen (Häufeln). Entwicklung durch eine Ringstraße mit radialen Straßen.
- Straßendorf**  
Kleinere, mehr offene Siedlungen direkt an der Straße mit Wohngebäuden und unterschiedlich genutzten Gebäuden.
- Sielorte**  
Paralleler zum Binnensiel verlaufende Häuserzeilen, anschließend an Uferlinie weiterbauend, meist mit Gehäl zum Hafen. Nutzung als Handelsunterstützung/Fachhandel. Entwicklung vom Hafen durch die Küstenstraße.

### STÄRKEN

- Ortsnähe zum Wärfenbühnen Wärfen sowie Ausweichungen zum Nordseebad, Nordseebad und Luftort
- Hohe vorhandene markante Strukturen, z. B. Wärfen, Gieblhäuser etc.

- Zahlreiche „Puffer“ (Baudenkmale) wie Gieblhäuser, Kirchen, Wärfen, aber auch ganze Dörfer sind noch in ihrer ursprünglichen Form vorhanden und prägen das Ortsbild maßgeblich
- Region ist als Ferien- und Anlaufgebiet gefragt
- Zum Teil attraktive Freizeitanlagen in den Ortschaften vorhanden, z. B. Kurort (Crosdenesiel, Benseniel) und Dorfplatz (Harsiesiel)

### SCHWÄCHEN

- Teilweise wenig Bauland für Ortsbürger in der Ortsmitte
- Große Zahl an leerstehenden Wohnungen und Häusern (Ferienwohnungen) wirkt sich teilweise negativ auf das Ortsbild sowie die Struktur der Ortskerne aus

- Überdichtete und für das Ortsbild ungenutzte Flächen überbauen die charakteristische Siedlung
- Veränderung des Ortsbildes durch untypische, moderne Bauformen
- Bevölkerung (insb. für Arbeitskräfte und Familien) Wachsen (z. B. Mietwohnungen) ist knapp



### ENTWICKLUNGSZIELE 2030

- Erhaltung und Pflege bestehender Gebäude und Baudenkmale
- Durch Kommunikation und Information soll Bewusstsein für die Ortspflege geschaffen werden
- Nutzung vorhandener Potenziale in Siedlungs- und Gebietsstruktur
- Charaktere und Struktur der Ortskerne und Siedlungen sollen erhalten und angemessen weiterentwickelt werden
- Bevölkerung soll über Freizeinrichtungen (wie z. B. Golfplätze und Tennisplätze) informiert werden, dies gilt nicht nur für Baudenkmale, sondern für alle ortsbildprägenden Gebäude
- Gleichgewicht zwischen Dauerwohnheimen, Ferien- und Tourismus bewohnen
- Konzepte der einzelnen Ortskerne aus bestehenden Themen

mit dem Ortsteil Benseniel (Stadt Esens), der Ortschaft Carolinensiel-Harsiesiel (Stadt Wittmund) und den Gemeinden Neuharlingeriel und Verdum

# Zwischenbericht zur Dorfentwicklungsplanung für die Dorfregion Sielhafenorte im Landkreis Wittmund

10  
POSTER

## ORTSBILDPRÄGENDE GEBÄUDE



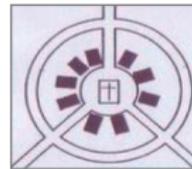
mit dem Ortsteil Benseniel (Stadt Esens), der Ortschaft Carolinensiel-Harsiesiel (Stadt Wittmund) und den Gemeinden Neuharlingeriel und Verdum

## LEITBILD – Ortsentwicklung & Ortsgestaltung

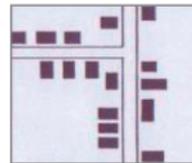
- Die typische Siedlungsstruktur wird gewahrt. Die ortsbildprägenden Gebäude und Kulturdenkmäler sind erhalten und aufgewertet. Die vorhandene Gebäudesubstanz ist gut erhalten, gepflegt und sinnvoll genutzt.
- Die Nachfragekonkurrenz von Immobilien zwischen Dauer-, Zweitwohnungs- und Ferienwohnungs-nutzungen ist gelöst. Die Bebauungspläne sind aktualisiert. Es gibt Wohnangebote für alle Altersgruppen
- Die öffentlichen Grünanlagen und Freiflächen sind gepflegt und aufgewertet und es gibt ein vielfältiges Angebot für alle Generationen.



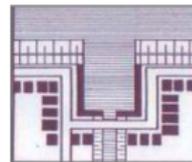
### Übliche Siedlungsstrukturen in den Sielorten



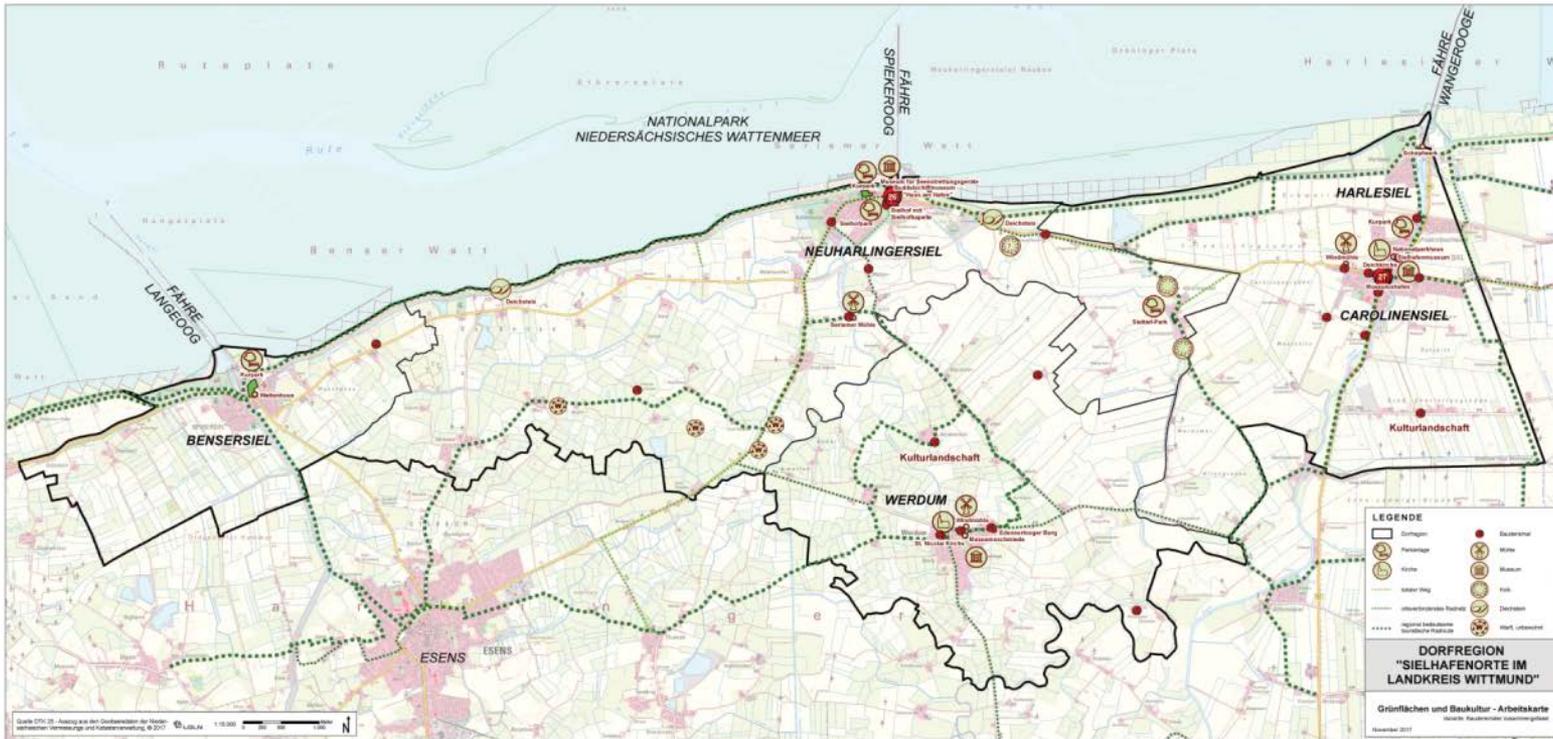
**Warften- oder Wurtendorf:** Ringförmig angeordnete, landwirtschaftliche Anwesen auf zur Flutsicherung angelegten Warften (Hügeln). Erschließung durch eine Ringstraße mit radialen Stichstraßen.



**Straßendorf:** Kleine, meist offene Siedlungen direkt an der Straße mit Wohngebäuden und landwirtschaftlich genutzten Gebäuden.



**Sielorte:** Parallel zum Binnendeich verlaufende Hausreihen, anschließend an U-förmige Hafengebäude, meist mit Giebel zum Hafen. Nutzung als Handelsumschlagplatz/Fischerei. Erschließung vom Hafen durch die Küstenstraße.



## ZIELE

- Erhaltung und Pflege ortsbildprägender Gebäude und Baudenkmäler.
- Durch Kommunikation und Information soll Bewusstsein für die Ortsbildpflege geschaffen werden
- Nutzung vorhandener Potenziale im Siedlungs- und Gebäudebestand.
- Charakter und Struktur der Ortskerne und Siedlungen sollen erhalten und angemessen weiterentwickelt werden.
- Bevölkerung soll über Finanzierungsmöglichkeiten für Sanierungen und Umnutzungskonzepte informiert werden, dies gilt nicht nur für Baudenkmäler sondern für alle ortsbildprägenden Gebäude.
- Gleichgewicht zwischen Dauerwohnen/ aktivem Dorfleben und Tourismus bewahren.
- (Miet-)Wohnraum für alle Altersgruppen schaffen.
- Kooperation der einzelnen Gemeinden zu bestimmten Themen.

# **Arbeitskreis 3:**

## **Wirtschaft & Tourismus**

Tourismus

Wirtschaft

Häfen

Fischerei

## **Wirtschaft & Tourismus**

Kulturleben

Natur & Landschaft

Landwirtschaft

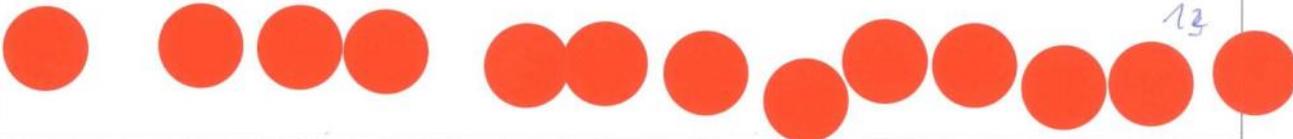
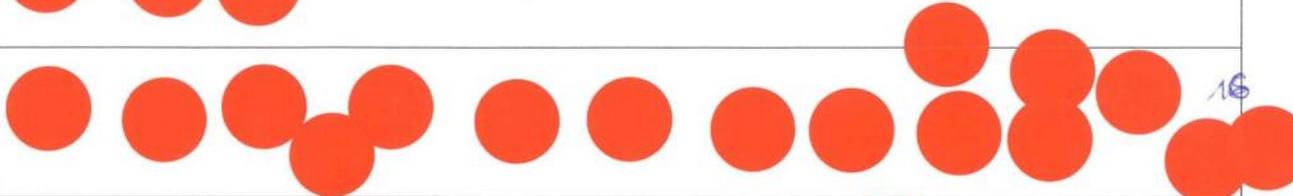
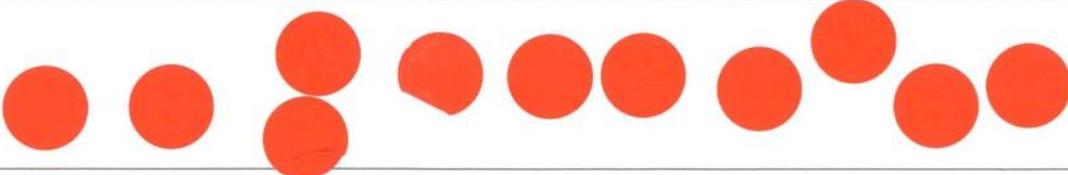
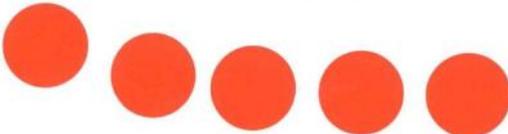
Umweltschutz

Klimaschutz/-anpassung

## Dorfentwicklungsplanung für die Sielhafenorte im Landkreis Wittmund

Punktvergabe Arbeitskreis:  
Wirtschaft und Tourismus

14. Juni 2017: 3. Arbeitskreis in Carolinensiel-Harlesiel

Handlungsfelder	Punkte
<b>Wirtschaft</b> (Gewerbeflächen, Wirtschaftsstruktur, Belange der lokalen Wirtschaft und Initiativen etc.)	 <span style="float: right;">3</span>
<b>Landwirtschaft und Fischerei</b> (Strukturwandel, Belange der Landwirtschaft und Fischerei, Vermarktung regionaler Produkte etc.)	 <span style="float: right;">13</span>
<b>Hafenwirtschaft</b> (Hafeninfrastruktur, räumliche Organisation der Häfen und Erschließung, Fährverbindungen etc.)	 <span style="float: right;">3</span>
<b>Tourismus und Kultur-/Freizeitleben</b> (touristische Infrastruktur, Einrichtungen für das Kulturleben und Freizeitangebote etc.)	 <span style="float: right;">16</span>
<b>Naturschutz und Kulturlandschaft</b> (Schutzgebiete, Nationalpark Wattenmeer, Umweltbildungsangebote, Tier- und Pflanzenwelt Biotopvernetzung etc.)	 <span style="float: right;">11</span>
<b>Umweltschutz Klimaschutz/Klimafolgeanpassung</b> (Nachhaltigkeit, Müllvermeidung, erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Anpassung der Infrastruktur an extreme Wetterlagen etc.)	 <span style="float: right;">5</span>



# Zwischenbericht zur Dorfentwicklungsplanung für die Dorfregion Sielhafenorte im Landkreis Wittmund

9 POSTER

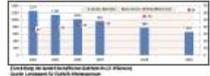
## LANDWIRTSCHAFT | TOURISMUS & KULTURLEBEN

### Landwirtschaft

Die Landwirtschaft als *Urbereitschaft* und „Pflichter“ der Kulturlandschaft ist ein wesentlicher Bestandteil der Dorfregion Sielhafenorte. Parallel zum Ortsbestand von rund 50 % in Landkreis Wittmund (52 % in der Kommune der Dorfregion) und insbesondere in Wittmund selbst.

Auf den ertragsreichen Marschböden werden aber auch Kartoffeln und Getreide angebaut.

Der anhaltende Strukturwandel in der Landwirtschaft, unter anderem durch den Druck der hohen Mieten bedingt, ist auch in der Region Sielhafenorte deutlich zu erkennen und eine Herausforderung für die Region. Rückläufige Betriebszahlen, verbunden in vielen Fällen mit der Umwandlung bzw. dem Leerstand der landwirtschaftlichen Baustrukturen und die Intensivierung der Bewirtschaftung sind Kennzeichen dafür:



### Tourismus & Kulturleben

Der Tourismus ist der wichtigste Wirtschaftsfaktor in der Region Sielhafenorte.

Neben der vornehmlichen Küstertouristik ein UNESCO-Weltkulturerbe Wollenersee mit seinen Inseln sind es die Kultur, die Natur, die typischen Ortscharaktere und das Flair, die auch überregionale Gäste in die Region zieht.

Auch wenn es viele Anlaufstellen/Gemeinschaften zwi-

schen den Ortschaften gibt – so handelt es sich beispielsweise um Urlaub- und Filmstadte – hat doch jeder Ort seine Eigenheit und trägt mit seinem „Charakter“ und seinen Angeboten zu einer vielfältigen und attraktiven Region bei, die für ganz unterschiedliche Gäste attraktiv ist.

Auch das kulturelle Leben, oftmals verbunden mit der natürlichen Schönheit, macht die Region einzigartig und attraktiv.



### STÄRKEN

- Starke, bestmögliche Umarmen (nicht blaufärbte Familienbetriebe)
- Gute lokale landwirtschaftliche Produkte sind vorhanden (Potenzial) und werden teilweise vor Ort auch verarbeitet
- Attraktive Kulturlandschaft
- Vielfalt der Landschaft durch ertragsreiche Böden
- Gute Lage, Ortskerne der Landschaft wie auch die Landschaft, die Landschaft
- Gute Zusammenarbeit im Bereich Tourismus und zwischen Landwirtschaft
- Tourismus und Kulturlernen
- Gute touristische Infrastruktur
- Tourismus großer Wirtschaftsfaktor und wichtiger Standortfaktor (gute Zusammenarbeit)
- Einmaligkeit der Region „Cottbush“ und überregionale Vermarktung als Urlaubregion
- Gute gute Voraussetzungen für den Gesundheits Tourismus
- Natur
- Urlaubertourismus, die einen qualitativen Urlaub und Aufenthalt anbieten
- Standort am Wollenersee und des Wollenersee in erhaltener – Naturerlebnis, z. B. Naturschutz und Kulturlandschaft
- Beliebte Freizeit- u. a. für Familien
- Potenzial für den Ausbau von Angeboten für Natur- und Aufenthalt

- Dorfregion ist beliebt bei Radfahrern (gutes Radwegenetz/Verkehrsmittelverfügbarkeit)
- Wirtschaftliche Nachfrage nach nachhaltigen Tourismus (Kern) mit abgerundeten Profilen (Kern) werden (Charakteristika)
- Zahlreiche gastronomische Einrichtungen und Ferienwohnungen
- Sehenswürdigkeiten (Kulturdenkmale, z. B. die Wollenersee Wollenersee, historische Wollener-Ordnung und Wollenersee zahlreiche historische Denkmale)
- Höhe der Zahl-Hochschule in Wittmund (Studienweg „Zukunft“)
- Hohe Freizeit-/Kulturangebot, speziell auf Tourismus zugeschnitten
- Museen in allen Ortschaften in Sielhafenorten
- Zahlreiche Sport- und Freizeitanlagen
- Kulturelle Veranstaltungen, unternehmerischer Anteil an Freizeitbetrieben
- Viele bewirtschaftete Ferienwohnungen
- Campingplätze in vielen Orten
- Veranstaltungen und Feste, darunter z. B. ein „Wollenersee“ des Müllergeländes, des Licht- und Bräutertages und die Kulturfest
- Sehr hohes ehrenamtliches Engagement insbesondere im Bereich Kultur
- Zahlreiche Ertragsbewirtschaftungsvereine
- Starke lokale Identität der Bevölkerung
- Starke gesellschaftliche Zusammenhalt und Angebote von naturschonenden Aktivitäten (z. B. C, H) vorhanden
- Guter Wettbewerb zwischen den Orten

### SCHWÄCHEN

- Landwirtschaft
- Flächenverlust aufgrund von Strukturveränderungen in der Landwirtschaft
- Agrarstrukturwandel stellt viele Höfe vor Existenzprobleme
- Strukturveränderung durch Rückläufigkeit aufbau Landwirtschaft
- Fehlende Fachkräfte/Servicekräfte sowie „Zahlungsmittel“
- Wollenersee (schonend) (Wollenersee)
- Gefahr von Leerständen und/oder Mindernutzung der landwirtschaftlichen Baustrukturen
- Große Herausforderung für die Produktion in der Landwirtschaft
- Vermarktung und Nutzung regionaler Produkte verbesserungswürdig
- Tourismus und Kulturlernen
- Sehenswürdigkeiten, darunter das Wollenersee Wollenersee sowie historische Gebäude sind z. T. stark gefährdet
- Hoher Unterhaltungsbedarf/Instandhaltung aufgrund der touristischen Infrastruktur und der steigenden Sanierungskosten
- Saisonale im Tourismus, Ortskerne sind in den Wintermonaten schalen, fehlende Angebote
- Gastronomie mit geringer Qualität, schlechtes Ökologischer und wenig differenziertes Angebot
- Zu wenig Regierbarkeit (z. B. in der Gastronomie)

- Zu geringe Servicequalität
- Zu wenige hochwertige Unterkünfte wenige Höfe
- Mangel an flexiblen Buchungsangeboten, z. B. für Kurzaufenthalte, Bed and Breakfast, Privatentwerfer und/oder für Großgruppen
- Touristische Entwicklung ohne nachhaltige Angebote nicht mehr vermarktet
- Teilweise geringes kulturelles Angebot bzw. ungenutzte Vermittlung
- Teilweise geringe Vermarktung unterschiedlicher Angebote
- Mangelhafte Anrechnung von Synergieeffekten im Tourismus
- Politische Mängel und/oder mangelhafte Qualität der Angebote
- Schlechte Infrastruktur (Lage, Qualität)
- Potenzial für Themenorientierte/Projektangebote nicht ausgeschöpft
- Keine Sportstätte (H, B)
- Einzelne Angebote wenig eingebunden, auch aufgrund mangelhafter ÖPNV, Mobilitätsangeboten
- Fremdenverkehrsgebiete/Wartung
- Viel ungenutzte Tourismusinfrastruktur in Ortskernen



### LEITBILDER | ENTWICKLUNGSZIELE 2030

- **Landwirtschaft**
- Die Landwirtschaft erhält und pflegt die Kulturlandschaft. Es bestehen bestmögliche Betriebe in der Landwirtschaft. Nachhaltig hochwertige landwirtschaftliche Produkte werden in der Region ermarktet und lokal und auch regional vermarktet. Eine geschickte oder Berücksichtigung und Wertschöpfung der alternativen Angebote und ihrer originären Herstellung.
- Regionale abkömmliche Produkte werden vor Ort z. B. in Hofläden, Gastronomie und überregional vermarktet. Die Region ist bekannt für qualitativ hochwertige Produkte.
- Es gibt einen Bauernmarkt in der Region Sielhafenorte und/oder in Wittmund und/oder in der Region Sielhafenorte und/oder in Wittmund.
- Die Landwirtschaft ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und wird gefördert und weiterentwickelt.
- Die wirtschaftliche Infrastruktur, darunter die Wirtschaftswege und -betriebe, wird ein starker Gewinn Faktor und der Motor der Landwirtschaft angeregt.
- Es gibt Anreize für die Diversifizierung in der Landwirtschaft.
- Das Bewusstsein für die Leistungen/Funktionen der Landwirtschaft ist vorhanden.
- Die Landwirtschaft ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor.

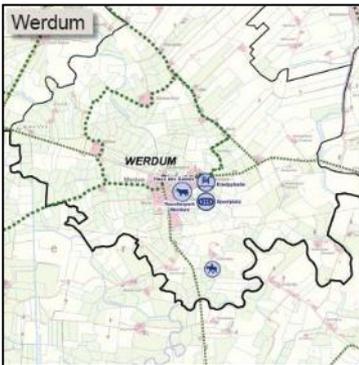
- **Tourismus und Kulturlernen**
- Als Basis unserer Identität, Lebensqualität und Aufenthaltsort schützen wir unsere Natur- und Kulturlandschaft, unsere Naturerlebnisgebiete und Traditionen – für uns und unsere Gäste.
- Die Landschaft, die Kultur, die Natur, die Naturerlebnisse sind ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und werden durch ein hohes Maß an Aufmerksamkeit aus. Die lokale Region wird von der Schönheit der Landschaft, dem Naturerlebnis und der Naturerlebnisse angeregt.
- Wir sind offen für neue und formen die Integration von Tourismus und Kulturlernen als Teil der Dorfregion.
- Die Region ist beliebt für ihre nachhaltige landwirtschaftliche Entwicklung (Ökonomie, Naturerlebnisse in Wirtschaftliche Wollenersee, regionaltypisch, umweltbewusst) und ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor (nicht für die Wollenersee).
- Als Bestandteil des nachhaltigen Tourismus verfügen wir über ein attraktives Natur-, Wollenersee und Naturerlebnisse mit einer zielgenauen Infrastruktur.

- **Qualität ist uns wichtig!**
- – Bensersiel und Neuharlingen sind auch weiterhin Nordseebad.
- – Carolinensiel ist ebenfalls Nordseebad.
- – Werdum ist auch weiterhin Luftkurort.
- Unsere Infrastruktur, insbesondere die touristische, wird weiterhin modernisiert und ist den hochtechnologischen Möglichkeiten angepasst. Hohe Qualität, digital verfügbare GIS-Datengrundlagen etc. dienen uns und unseren Gästen zur Verfügung und steigern die Attraktivität der Region.
- Als Naturerlebnisse stehen wir den Menschen in der Region und bewerten gegenseitig unsere Veranstaltungen etc.
- Wir sind offen für neue und formen die Integration von Tourismus und Kulturlernen als Teil der Dorfregion.
- – „Bei Ferien zu Ost“ ist eines unserer Anlaufstellen/Servicebetriebe.
- Das gastronomische Angebot ist breit gefächert und hochwertig. Eine attraktive und regionale Küche unterstützt das „Charakter“ der Region. Auch außerhalb der Saison, z. B. im Winter sind gastronomische Betriebe geöffnet – für die Gäste, aber auch für von Einheimische.

- Es gibt ein breites Angebot an flexiblen Buchungsangeboten für alle Zielgruppen (Hotels, Ferienhäuser, Ferienwohnungen, Ferien auf dem Bauernhof, Camping, Gruppenbuchungen etc.). Darüber hinaus werden wir uns verstärkt um Gäste bemühen, die in Rahmen von Tagungen, Konferenzen, Seminare oder anderen Anlässen in die Region kommen.
- In der Region gibt es ein vielfältiges kulturelles Angebot. Zur Attraktivitätssteigerung (der Region) werden wir uns auch stärker bemühen, die Kultur/Infrastruktur (kulturelles und Unterhaltungsangebote) abzurufen, um Unterhaltungsangebote zu vermeiden.
- Die Kultur/Infrastruktur (kulturelles und Unterhaltungsangebote) werden wir ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und werden gefördert und weiterentwickelt. Die Schaffung und Aufrechterhaltung von Kultur-, Sport- und Freizeitangeboten für diese Zielgruppen sind uns wichtig.

# LEITBILD – Tourismus und Kulturleben

Als Basis unserer Identität, Lebensqualität und Außendarstellung schützen wir unsere Natur- und Kulturlandschaft, unsere Sehenswürdigkeiten und Traditionen – für uns und unsere Gäste.

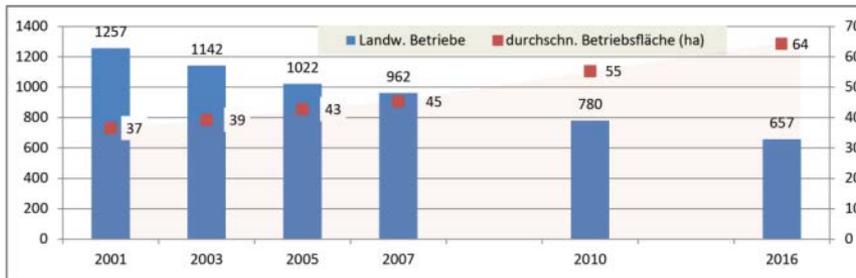


## ZIELE

- Die Dorfregion und die Orte zeichnen sich durch ein geschärftes Profil und ein hohes Maß an Authentizität aus.
- Die touristische Entwicklung ist nachhaltig und von hoher Qualität.
- Als Nachbarn sehen wir den Mehrwert in der Region.
- Das kulturelle Angebot ist vielfältig – für alle Altersgruppen.

## LEITBILD – Landwirtschaft

Die Landwirtschaft erhält und pflegt die Kulturlandschaft. Es bestehen konkurrenzfähige Betriebe. Qualitativ hochwertige Produkte werden erwirtschaftet und lokal und regional vermarktet. Dies geschieht unter Berücksichtigung und Wertschätzung der räumlichen Gegebenheiten und einer artgerechten Tierhaltung.



Entwicklung der landwirtschaftlichen Betriebe im LK Wittmund,  
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen

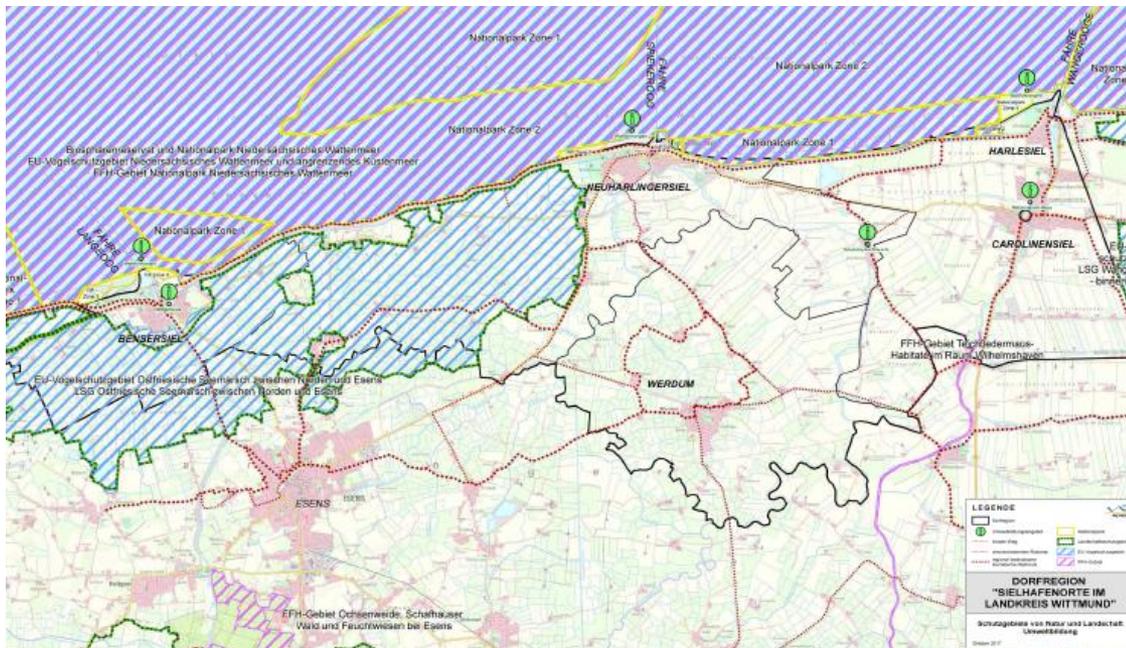


### ZIELE

- Regionale Produkte werden erfolgreich vermarktet.
- Ökologische Landwirtschaft und bäuerliche Familienbetriebe sind gestärkt.
- Landwirtschaft ist erlebbar („Kühe auf der Weide“ ,...) und das Bewusstsein für die Arbeit der Landwirtschaft ist vorhanden.

## LEITBILD – Naturschutz und Kulturlandschaft

Der Naturhaushalt und die einzigartige Kulturlandschaft bilden die Lebensgrundlagen für die Bevölkerung in der Dorfregion. Sie werden geschützt und wertgeschätzt und Nutzungen unter anderem durch Landwirtschaft, Tourismus, Siedlungsentwicklung, Infrastrukturprojekte o. Ä. finden weitestgehend im Einklang mit dem Naturraum statt.



### ZIELE

- Weltnaturerbe „Niedersächsisches Wattenmeer“ wird geschützt, wertgeschätzt und vermarktet.
- Die einzigartige Kulturlandschaft ist u. a. durch Umweltbildungseinrichtungen erlebbar.
- Der Biotopverbund ist erhalten und aufgewertet, die Biodiversität gesteigert.
- Wertvolle Baumbestände und Altgehölze sind erhalten und gepflegt, Lebensräume für Tiere erhalten bzw. geschaffen.

## LEITBILD – Umwelt und Klima

Die Dorfregion ist eine Vorreiter-/Modellregion für eine nachhaltige Entwicklung. Innovative Techniken kommen zum Einsatz, um den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu mindern und Ressourcen zu schonen.



Beispiel: „Plankton statt Plastik“

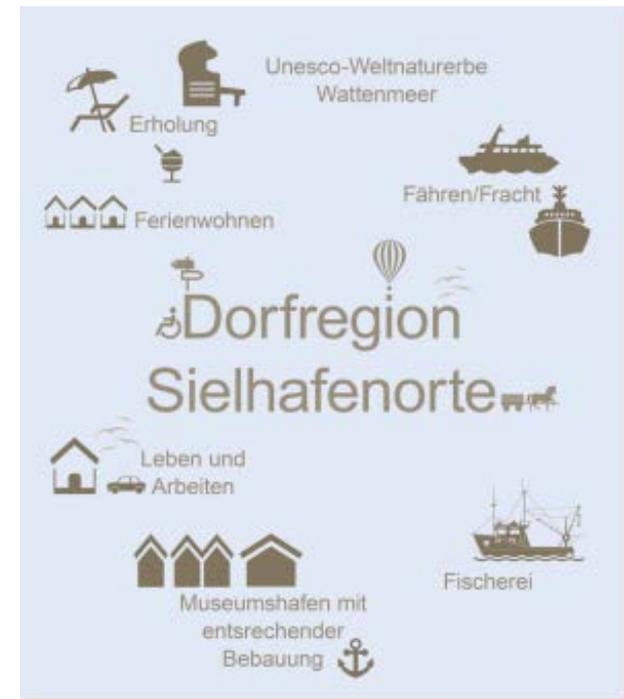
### ZIELE

- Bevölkerung und Gäste handeln ressourcenschonend, die Produktion von Müll wird vermieden.
- Die Region verfügt über eine ausgebaute Elektromobilitäts-Infrastruktur.
- Neue Techniken werden genutzt (im ÖPNV und Fährverkehr, um Energie zu speichern, ...)
- Die technische Infrastruktur ist an die Herausforderungen des Klimawandels angepasst, Bodenversiegelung wird vermieden.

## LEITBILD – Wirtschaft, Fischerei und Hafenstandorte

Die Region ist ein attraktiver Standort für qualifizierte Arbeitskräfte und Unternehmen – sowohl für traditionelle als auch für neue und innovative Betriebe.

Die aktive Fischerei wirtschaftet auf nachhaltige Art und Weise im Weltnaturerbe Wattenmeer. Die Hafenstandorte sind ein wichtiges Standbein der lokalen Wirtschaft und haben eine herausragende Bedeutung als Wahrzeichen der Region.



### ZIELE

- Es gibt gute Bedingungen für die Ansiedlung zusätzlicher mittelständischer Betriebe.
- Die digitale Infrastruktur ist flächendeckend und in ausreichender Qualität vorhanden.
- Häfen/Fischereistandorte sind gesichert und gestärkt (Hafeninfrastruktur, Kutter, Nachwuchsförderung, Öffentlichkeitsarbeit, ...)

# Ein Ziel: Projektsteckbriefe

**- Maßnahme:**

Der Begriff *Maßnahme* bezeichnet einen Förderbereich, der im PFEIL-Programm des Landes aufgeführt ist.

HIER: DORFENTWICKLUNG

**- Projekt:**

Der Begriff *Projekt* bezeichnet innerhalb der Maßnahme das **konkrete Einzelprojekt**, zu dessen Umsetzung die Gewährung einer Zuwendung erfolgen soll.

**- Förderobjekte:**

Förderobjekte sind **Gebäude und Gebäudeteile** mit aktueller oder ehemals eigenständiger wirtschaftlicher Funktion sowie andere bauliche oder **sonstige** nach dieser Richtlinie förderungsfähige **Anlagen**.

**In der Dorfentwicklungsplanung**

Gemeinsame Entwicklung von **Projektsteckbriefen ...**

**WER, WIE, WAS, WIESO, WESHALB, WARUM? + WIE VIEL?**

**Gemeinschaftsprojekt mit Einzelprojekten**

R 07	Schaffung von Mehrgenerationen-/Aktiv-Plätzen im Rheiderland	
Kommune	Ortsteil	Adresse/Standort
Bunde Jemgum	Bunde Jemgum	Bunder Erholungslandschaft und In'1 Visk
Weener	Weener/ Kirchborgum	Werde-Park, am Hafen in Jemgum und Fr Ditzum Grünfläche Burgstraße/Weener Sieltief und borgum

**Kurzbeschreibung**  
Die Gesellschaft wird immer älter und unser tägliches Leben ist vielfach von Sp... gungsmangel geprägt. Attraktive öffentliche Plätze, um sich unabhängig einer... schaft allein oder in Gemeinschaft körperlich zu betätigen, sind eine Idee aus d... Die Region Rheiderland hält mit ihren natürlichen Rahmenbedingungen, wie de... der reizvollen Landschaft zudem beste Voraussetzungen für sportliche Aktivita... Himmel bereit.  
Ziel der Maßnahme sind die Förderung des Zusammentreffens von Jung und Al... rationenübergreifende Gesundheitsförderung im öffentlichen Raum. Die Beru... soll die körperliche Gesundheit stärken, Geschicklichkeit und Koordination. De... higkeit verbessern sowie das Üben von Alltagsanforderungen ermöglichen. Sitz... Gestaltung mit heimischen Holzleisten als Ergänzung schaffen eine hohe Aufenti... von Freizeit- und Spielstätten auf größeren Anlagen anzustreben. Die Aufenti... (Kinder-)Spielplätze zugunsten anderer Zwecke (zum Beispiel Nachverdichtung... hier denkbar.

**Die Maßnahme umfasst u. a.:**

- Erarbeitung eines Konzeptes für bestehende Spielplätze oder Neuplanung.
- Umbau/Ergänzung bestehender Spielplätze mit entsprechende Geräten.
- gegebenenfalls Ankauf eines Grundstückes.
- gegebenenfalls Neubau eines Mehrgenerationen-Aktiv-Platzes.
- Errichtung von universellen Sportgeräten, Sitzmöglichkeiten und Aufenthalts... öffentlichen Raum.
- Herstellung von Zuwegungen zu den Plätzen.

Im Arbeitskreis wurden die folgenden Standorte benannt:

- a) Bunde, Bunder Erholungslandschaft
- b) Bunde, In'1 Visk: Vorhandenen Spielplatz verbessern
- c) Jemgum: Einrichtung eines Aktiv-Platzes im Werde-Park
- d) Jemgum: Am Hafen- Aufstellen von Spielgeräten für Jung und Alt
- e) Ditzum: Freizeitanlage- Aufstellen von Spielgeräten für Jung und Alt



## Einzelprojekt (IEK-Maßnahme 06)

<b>B 06</b>	<b>Kultur-, Begegnungs- und Familienzentrum „VerBUNDEnheit“</b>	
<b>Kommune</b>	<b>Ortsteil</b>	<b>Adresse/Standort</b>
Bunde	Bunde	Kellingwold 14 und 16

### Lageplan



### Kurzbeschreibung

Durch den stetigen Wandel der Gesellschaft und die Einführung der Ganztagschulen sowie die neuen Kommunikations- und Informationstechniken ist es notwendig, auf diese veränderten Lebensbedingungen in der täglichen pädagogischen Praxis einzugehen. Aufgrund der großen Entfernungen im Rheiderland wird die dezentrale Versorgung mit Infrastruktureinrichtungen an ausgewählten gut erreichbaren Standorten angestrebt.

Zum jetzigen Zeitpunkt sind die bestehenden Angebote auf mehrere Standorte verstreut. Die Bündelung und die Erweiterung der Angebote an einem zentralen Standort gegenüber der Dorfgemeinschaftsanlage in Bunde wurden vom Arbeitskreis gewünscht. Durch die Bündelung der Angebote an einem Standort können Ressourcen (zum Beispiel Personal, Material) eingespart und eine bessere Vernetzung mit Ehrenamtlichen/Vereinen ermöglicht werden.

Das Zentrum soll sich zu einem Treffpunkt für verschiedene, generationsübergreifende Bevölkerungsgruppen und Menschen aus aller Länder (Integration) entwickeln.

#### Nutzungen:

Jugendbüro mit Beratungsstelle, Kleiderkammer Kallimero, Malschule Bunde, Räumlichkeiten für diverse Aktivitäten (zum Beispiel Basteln und Nähen), Medien- und Musikräume, multifunktionaler Außenbereich (mit Grillmöglichkeit, Spielmöglichkeiten).

### Die Maßnahme umfasst u.a.:

- ▶ Ankauf des Grundstückes (ist erfolgt),
- ▶ Abriss der baufälligen Bausubstanz,
- ▶ Neubau eines Gebäudes sowie Einrichtung und Möblierung zu einem Kultur-, Begegnungs- und Familienzentrum,
- ▶ ortsbildgerechte Neugestaltung der Außenanlagen mit neuen Aufenthaltsbereichen, der Zuwegung und einer Stellplatzanlage.

<b>Beteiligte/Akteure/Träger</b>	Gemeinde Bunde, Trägerin und Eigentümerin des Grundstückes, Landkreis Leer (Baubehörde), Jugendbüro
<b>Flächenverfügbarkeit</b>	Das Objekt befindet sich im Eigentum der Gemeinde Bunde.

### Rahmenbedingungen

Die bauleitplanerischen Bedingungen (s. Bebauungsplan Nr. 02.08, Fläche für Gemeinbedarf) sind gegeben. Ein Konzept zum „Kultur-, Begegnungs- und Familienzentrum „VerBUNDEnheit“ ist erarbeitet. Haushaltsmittel zur Umsetzung sind/werden in die Haushaltsplanung 2017 der Gemeinde eingestellt. Eine Förderung ist notwendig, um das Projekt umsetzen zu können. Ausführungsplanung und Baugenehmigung sind erforderlich.

<b>Zeitplan</b>	Konzepterstellung 2016, ab 2017
<b>Einordnung in Handlungsfeld</b>	Ortsbild, Ortskerne, Innenentwicklung, Familie/Bildung/Betreuung, Kultur/Ehrenamt/Vereine/Freizeit/Miteinander

### Beitrag zur Erreichung der folgenden Entwicklungsziele:

- ▶ Junge Menschen kommen ins Rheiderland; gute Möglichkeiten der Integration bestehen (regionale Identität).
- ▶ Gute und erreichbare Bildungs- und Betreuungsangebote für alle Altersgruppen sind im Rheiderland vorhanden.
- ▶ Es bestehen Treffmöglichkeiten für Kommunikation, Beratung, Betreuung etc.
- ▶ Es besteht ein breites Angebot für Sport- und Freizeit, auch gemeinsame Angebote in der Region für alle Altersgruppen.
- ▶ Offene Räumlichkeiten bieten Treffmöglichkeiten (zum Beispiel Mehrgenerationentreffen)
- ▶ Ein attraktives und modernes kulturelles Angebot für alle Altersgruppen besteht.
- ▶ In allen Orten werden Defizite im Wohnumfeld (zum Beispiel größere Leerstände) beseitigt.
- ▶ Alle Ortskerne sind attraktiv: eine ausreichende Versorgungsstruktur ist vorhanden und die Ortskerne sind belebt.
- ▶ Die Qualität der Aufenthaltsbereiche ist hoch. Viele Bürger und Touristen halten sich im öffentlichen Raum auf und beleben die Ortschaften.
- ▶ Minderheiten werden integriert. Es erfolgt keine Diskriminierung und keine Separierung. Die öffentlichen Aufenthaltsbereiche fördern eine Integration der Minderheiten und die Toleranz gegenüber dem „Anderssein“.
- ▶ Alle Baulücken und rückwärtigen Bebauungsmöglichkeiten sind voll ausgenutzt.

# Beispiel Rheiderland - Prioritäre Maßnahme Integriertes Entwicklungskonzept (IEK)

Verbindung mit anderen Projektvorschlägen	R 05 Modernisierung und Umgestaltung von Gebäuden mit gemeinschaftlicher Nutzung
Priorität	B 1



Kellingwold 14: Leerstand; Standort: Kultur-, Begegnungs- und Familienzentrum



Ansicht Kellingwold

Bauvorhaben:  
Neubau eines  
"Kultur-, Begegnungs-  
und Familienzentrums"  
verbUNDENheit

Bauherr:  
Gemeinde Bunde  
im Rahmen der Kooperation  
der 3 Kommunen Rheiderland

Ansicht Kultur-, Begegnungs- und Familienzentrum



Bauvorhaben:  
Neubau eines  
"Kultur-, Begegnungs-  
und Familienzentrums"  
verbUNDENheit

Bauherr:  
Gemeinde Bunde  
im Rahmen der Kooperation  
der 3 Kommunen Rheiderland

Perspektive

Perspektivische Skizze Kultur-, Begegnungs- und Familienzentrum



Standort im Ortskern von Bunde

Dorfentwicklungsplanung für die  
**Sielhafenorte im Landkreis Wittmund**

„Bruttoliste“ Projektidee

Arbeitsstand 21.11.2017

S= Soziales und Gesellschaftliches

O= Ortsentwicklung und Gestaltung

W= Wirtschaft und Tourismus

Vorläuf. Nr.	Gemeinde/Ortsteil	Projektidee	Themenfeld/ Handlungsfeld
1.	Dorfregion- allgemein	<b>Schaffung einer Malschule</b>	S: Vereinsleben/Ehrenamt W: Tourismus/ Kulturleben/ Freizeitangebote
2.	Dorfregion- allgemein	<b>Erstellung eines Konzept für Themenrouten (Radfahren, Wasserwege, Wanderwege)</b> Historische Routen (Kirchwege), Naturlebnisse, Kulturgüter etc.	W: Tourismus/ Kulturleben/ Freizeitangebote
3.	Dorfregion allgemein	<b>Darstellung historischer Bauten und der Entstehung der Landschaft im Gebiet der Dorfentwicklung</b> für die Harlebucht, Otzum etc.	W: Tourismus/ Kulturleben/ Freizeitangebote O: Ortsbild
4.	Dorfregion- allgemein	<b>Ausweisung eines Hundestrandes (Hundegelände am Wasser)</b> Auch während der Hochsaison, In Benseniel vorhanden, Ausweitung des Hundestrandes: Ausweitung/Verlängerung, Aufstellen von Mülleimern	W: Tourismus/ Kulturleben/ Freizeitangebote
5.	Dorfregion- allgemein	<b>Bildung einer Genossenschaft zur Unterstützung der Fischerei</b> z.B. Crowdfunding für Finanzierung- Ankauf von Fischkuttern, s. Modelle in Niederlanden	W: Landwirtschaft und Fischerei
6.	Dorfregion- allgemein	<b>Erstellung eines Konzeptes zur Vermarktung von regionalen Produkten</b>	S:Daseinsvorsorge W: Landwirtschaft und Fischerei
7.	Dorfregion- allgemein	<b>Alternative Versorgungsangebote</b> Mobiler Verkaufswagen, kleine Marktstandorte in den Dörfern etc.	S:Daseinsvorsorge
14.	Dorfregion allgemein	- Tretboote, Raddier,... <b>Herstellung Wanderwegen</b>	W: Tourismus/ Kulturleben/ Freizeitangebote
23.	Dorfregion allgemein	-schaffung einer entsprechenden Infrastruktur (Anlegestellen etc.) <b>Schaffung ergänzender Angebote für die Jugend (im Bereich Tanzen, Singen, Naturerleben,...)</b>	W: Tourismus/ Kulturleben/ Freizeitangebote
32.	Dorfregion allgemein	<b>Erichtung einer Seniorenresidenz</b> , altersgerechtes Wohnen 60+ (Wohnen am Seltief)	S: Alternative Wohnformen
33.	Dorfregion allgemein	<b>Grundstücke für Modulhäuser</b> (flexibel erweiterbare Einheiten, die bei Bedarf auch an einen anderen Standort	S: Alternative Wohnformen

**Insgesamt knapp 160 erste Projektideen (einschließlich Doppelungen etc.),  
davon zahlreiche potenzielle Gemeinschaftsprojekte**

## Dorfentwicklungsplanung für die Sielhafenorte im Landkreis Wittmund

„Bruttoliste“ Projektidee

Arbeitsstand 21.11.2017

S= Soziales und ... = Ortsentwicklung und ...

W= Wirtschaft und Tourismus

Vorläuf. Nr.			Handlungsfeld
1.		Malschule	...
2.	Dorfregion- allgemein	<b>Entwicklung eines Konzept für Themen (Radfahren, Wasserwege, Wanderwege)</b> Historische Routen (Kirchwege), Naturlebnisse, Kulturgüter etc.	W: Tourismus/ Kulturleben/ Freizeitangebote
3.	Dorfregion allgemein	<b>Darstellung historischer Bauten und der Entstehung der Landschaft im Gebiet der Dorfentwicklung</b> für die Harlebucht, Otzum etc.	O: Ortsbild
4.	Dorfregion- allgemein	<b>Ausweisung eines Hundestrandes (Hundegelände am Wasser)</b> Auch während der Hochsaison, In Planung vorhanden, Ausweitung des Hundestrandes: Verlängerung/Verlängerung, Aufstellen von Hülleimern	W: Tourismus/
		<b>Gründung einer Genossenschaft zur Unterstützung der</b> ... Gründung für Finanzierung- Ankauf ... ... in Niederla ... <b>Entwicklung eines Konzeptes zur Vermarktung von lokalen Produkten</b>	W: Landwirtschaft und Fischerei
7.	Dorfregion- allgemein	<b>Alternative Versorgungsangebote</b> Mobiler Verkaufswagen, kleine Märkte in den Dörfern etc.	...

**Bürgerin-formationen**

**VIP Tagesveran-staltung**

**Direkte Meldungen von Personen**

**Arbeitskreis-sitzungen**

**Dorfgespräche**

Routen – Rad/Wandern/Wasser

Aufrechterhaltung der  
Daseinsvorsorge

Gemeinsame Klima-/  
Umweltschutzprojekte

Verbesserung der  
Kooperation/Netzwerke

Aufwertung in die Jahre  
gekommener Freizeitangebote

Erhalt und Pflege des Ortsbildes  
(Fibel, Satzung, B-Plan)

## **Bandbreite der Projektideen**

Schaffung/Sanierung von  
Veranstaltungsräumlichkeiten

Regelung der gewachsenen  
Nutzungsmischung  
(Nebeneinander Dauerwohnen,  
aktives Dorfleben und Tourismus)

Stärkung  
des Ehrenamtes

Verbesserung der  
Barrierefreiheit

Umnutzung/  
Nachnutzung

Historie in die  
Landschaft

Mobilität:  
auch ohne eigenen PKW

Schaffung von  
Mietwohnungen/bezahlbarer  
Wohnraum

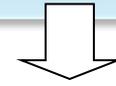
Umgestaltung Ortsdurchfahrt

**Ausblick ...**

Februar/März 2017

### Phase 1: Auftaktveranstaltung

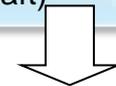
- **Bürgerversammlungen als Auftaktveranstaltungen zur Dorfentwicklungsplanung**
- Bildung des Arbeitskreises
- Vorbereitungs- und Informationsveranstaltung (VIP) mit den Vertreterinnen bzw. Vertretern des Arbeitskreises



März bis  
November 2017

### Phase 2: Arbeitskreise

- Problemorientierte Bestandsanalyse
- Stärken-Schwächen-Analyse
- Entwicklungsansatz für die langfristige Ortsentwicklung (Leitbild und Ziele)
- Handlungsfelder
- Ableitung und Begründung von Maßnahmenbereichen (u.a. Ortsbild und öffentlicher Raum, Siedlungsentwicklung, Infrastruktur und Wirtschaft, Natur- und Landwirtschaft, Freizeit- und Erholung, Landwirtschaft)



„Interviewphase“

„Dorfgespräche“

„Presseberichte“

„Expertengespräche“

„Informationsflyer“

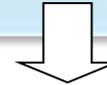
...



Oktober -  
November 2017

**Phase 3:  
Erstellung Zwischenbericht**

- Erarbeitung des Zwischenberichtes zur Dorfentwicklungsplanung



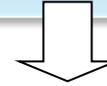
**Zwischenbericht**

- Vorstellung der Inhalte der Dorfentwicklungsplanung in einer gemeinsamen Informationsveranstaltung für die Räte
- Weitere Arbeitskreissitzungen im Januar und gegebenenfalls im Februar
- Prioritäten Maßnahmen/Projektsteckbriefe

„öffentliche Ausstellung“

„Presseberichte“

„Projektsteckbriefe“

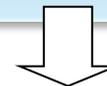


**Träger öffentlicher Belange und öffentliche Auslegung**

ggf. „Trägerkonferenz“

Februar 2018

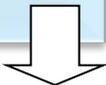
- Durchführung der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange (Fachämter, Behörden etc.)



April 2018

**Phase 4:  
Erstellung des Endberichtes**

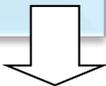
- Einarbeiten der Anregungen aus der Beteiligungsphase
- Erarbeitung des Endberichtes zur Dorfentwicklungsplanung



April - Mai 2018

**Endgültige Planfassung**

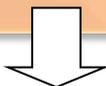
- Vorstellung des Endberichtes und der Abwägung der Stellungnahmen (TÖB und öffentliche Auslegung) in den Räten und Ratsbeschlüsse



Juni 2018

**2. Bürgerinformationsveranstaltung**

**Abgabe des Endberichtes**  
an das  
Amt für regionale Landesentwicklung  
Geschäftsstelle Aurich



Bis September 2018

**Genehmigung des  
Dorfentwicklungsplanes und  
Beginn der Umsetzungsphase**

Beteiligung der Öffentlichkeit

Beteiligung Verwaltung/Politik

Beteiligung Arbeitskreis

Erarbeitung

JULI 2017	AUGUST 2017	SEPTEMBER 2017	OKTOBER 2017	NOVEMBER 2017	DEZEMBER 2017
Sa 1	Di 1	Fr 1	So 1	Mi 1	Fr 1
So 2	Mi 2	Sa 2	Mo 2	Do 2	Sa 2
Mo 3	Do 3	So 3	Di 3 Tag der dt. Einheit	Fr 3	So 3 1. Advent
Di 4	Fr 4	Mo 4	Mi 4	Sa 4	Mo 4
Mi 5	Sa 5	Di 5	Do 5	So 5	Di 5.12. Lenkungsgruppe
Do 6	So 6	Mi 6	Fr 6	Mo 6	Mi 6
Fr 7	Mo 7	Do 7	Sa 7	Di 7	Do 7
Sa 8	Di 8	Fr 8	So 8	Mi 8	Fr 8
So 9	Mi 9	Sa 9	Mo 9	Do 9	Sa 9
Mo 10	Do 10	So 10	Di 10	Fr 10	So 10 2. Advent
Di 11	Fr 11	Mo 11	Mi 11	Sa 11	Mo 11
Mi 12	Sa 12	Di 12	Do 12	So 12	Di 12
Do 13	So 13	Mi 13	Fr 13	Mo 13	Mi 13
Fr 14	Mo 14	Do 14	Sa 14	Di 14	Do 14
Sa 15	Di 15	Fr 15	So 15	Mi 15 Buß- und Betttag	Fr 15
So 16	Mi 16	Sa 16	Mo 16	Do 16	Sa 16
Mo 17	Do 17	So 17	Di 17	Fr 17	So 17 3. Advent
Di 18	Fr 18	Mo 18	Mi 18	Sa 18	Mo 18
Mi 19	Sa 19	Di 19	Do 19	So 19	Di 19
Do 20	So 20	Mi 20	Fr 20	Mo 20	Mi 20
Fr 21	Mo 21	Do 21	Sa 21	Di 21	Do 21
Sa 22	Di 22	Fr 22	So 22	Mi 22	Fr 22
So 23	Mi 23	Sa 23	Mo 23	Do 23	Sa 23
Mo 24	Do 24	So 24	Di 24	Fr 24	So 24 Heiligabend
Di 25	Fr 25	Mo 25	Mi 25	Sa 25	Mo 25 1. Weihnachtstag
Mi 26	Sa 26	Di 26	Do 26	So 26	Di 26 2. Weihnachtstag
Do 27	So 27	Mi 27	Fr 27	Mo 27	Mi 27
Fr 28	Mo 28	Do 28	Sa 28	Di 28	Do 28
Sa 29	Di 29	Fr 29	So 29	Mi 29	Fr 29
So 30	Mi 30	Sa 30	Mo 30	Do 30	Sa 30
Mo 31	Do 31		Di 31 Reformationstag		So 31 Silvester

Do 7.9 Lenkungsgruppe

15.9 Antragsfrist ArL (ZILE)

Mi 16.8 - 4. Arbeitskreis in Neuharlingersiel

Mi 18.10 - 6. Arbeitskreis in Werdum

Di 22.11 - 7. Arbeitskreis in Carolinensiel

Di 26.9 - 5. Arbeitskreis Mi 27 in Bensorsiel

Mo 27.11. Information der Ratsmitglieder

Erarbeitung

Mischenbericht (Poster)

Beteiligung der Öffentlichkeit

Beteiligung Verwaltung/Politik

Erarbeitung

Beteiligung Arbeitskreis

| = Ferien in Nds.

JANUAR 2018	FEBRUAR 2018	MÄRZ 2018	APRIL 2018	MAI 2018	JUNI 2018
Mo 1 Neujahr 1	Do 1	Do 1	So 1 Ostersonntag	Di 1 Maifeiertag	Fr 1
Di 2	Fr 2	Fr 2	Mo 2 Ostermontag 14	Mi 2	Sa 2
Mi 3	Sa 3	Sa 3	Di 3	Do 3	So 3
Do 4	So 4	So 4	Mi 4	Fr 4	Mo 4 23
Fr 5	Mo 5 6	Mo 5 10	Do 5	Sa 5	Di 5
Sa 6	Di 6	Di 6	Fr 6	So 6	Mi 6
So 7	Mi 7	Mi 7	Sa 7	Mo 7 19	Do 7
Mo 8 2	Do 8	Do 8	So 8	Di 8	Fr 8
Di 9	Fr 9	Fr 9	Mo 9 15	Mi 9	Sa 9
Mi 10	Sa 10	Sa 10	Di 10	Do 10 Christi Himmelfahrt	So 10
Do 11	So 11	So 11	Mi 11	Fr 11	Mo 11 24
Fr 12	Mo 12 Rosenmontag 7	Mo 12 11	Do 12	Sa 12 Muttertag	Di 12
Sa 13	Di 13 Faschingsdienstag	Di 13	Fr 13	So 13 Muttertag 20	Mi 13 2. Bürgerinfo
So 14	Mi 14 Valentinstag	Mi 14 9. Arbeitskreis	Sa 14	Mo 14 20	Do 14
Mo 15 3	Do 15	Do 15	So 15	Di 15	Fr 15
Di 16	Fr 16	Fr 16	Mo 16 16	Mi 16	Sa 16
Mi 17.1. - 8. Arbeitskreis in Neuharlingersiel	Sa 17	Sa 17	Di 17	Do 17	So 17
Do 18	So 18	So 18	Mi 18	Fr 18	Mo 18 25
Fr 19	Mo 19 8	Mo 19 12	Do 19	Sa 19	Di 19
Sa 20	Di 20	Di 20	Fr 20	So 20 Pfingstsonntag	Mi 20
So 21	Mi 21	Mi 21	Sa 21	Mo 21 Pfingstmontag 21	Do 21
Mo 22 4	Do 22	Do 22	So 22	Di 22	Fr 22
Di 23	Fr 23	Fr 23	Mo 23 17	Mi 23	Sa 23
Mi 24	Sa 24	Sa 24	Di 24	Do 24 Beschlüsse Räte	So 24
Do 25	So 25	So 25	Mi 25	Fr 25	Mo 25
Fr 26	Mo 26 9	Mo 26 13	Do 26	Sa 26	Di 26
Sa 27	Di 27	Di 27	Fr 27	So 27	Mi 27
So 28	Mi 28	Mi 28	Sa 28	Mo 28 22	Do 28
Mo 29 5		Do 29	So 29	Di 29	Fr 29
Di 30		Fr 30 Karfreitag	Mo 30 18	Mi 30	Sa 30
Mi 31		Sa 31		Do 31	

Abgabe der DE beim ArL & Plananerkennung bis September 2018

- Sammlung von ca. 170 Einzelmaßnahmen in den Arbeitskreisen
- Zusammenfassung und Bündelung dieser in thematischen oder auch geografischen Steckbriefen, insgesamt 62 Steckbriefe



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**  
**und**  
**kommen Sie gut nach Hause!**

